

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Deutsches Institut für Bautechnik
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfamt

Mitglied der Europäischen Organisation für
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union
für das Agrément im Bauwesen UEAtc

Tel.: +49 30 78730-0
Fax: +49 30 78730-320
E-Mail: dibt@dibt.de

Datum: 12. April 2010
Geschäftszeichen: I 33-1.8.1-38/09

Zulassungsnummer:

Z-8.1-9.2

Geltungsdauer bis:

30. April 2015

Antragsteller:

Rudolf May (GmbH & Co.) KG Gerüstbau
Marlowring 8, 22525 Hamburg

Zulassungsgegenstand:

Gerüstsystem "GEKU-Leichtbaugerüst 65"



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sechs Seiten sowie Anlage A (Seiten 1 bis 28) und Anlage B (Seiten 1 bis 11). Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-8.1-9.2 vom 8. März 1999. Der Gegenstand ist erstmals am 17. April 1969 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Bei den zugelassenen Bauprodukten handelt es sich um vorgefertigte Gerüstbauteile des Gerüstsystems "GEKU-Leichtbaugerüst 65". Die Gerüstbauteile wurden bis zum 31. Dezember 1997 hergestellt.

Die Haupttragkonstruktion besteht aus Stahl-Vertikalrahmen $b = 0,7 \text{ m}$, Belägen $l \leq 3,16 \text{ m}$ sowie aus Diagonalen (Vertikaldiagonalen) in der äußeren vertikalen Ebene.

Für die Verwendung der Gerüstbauteile in Fassadengerüsten ist eine Regelausführung beschrieben, für die der Standsicherheitsnachweis erbracht ist. Davon abweichende Ausführungen bedürfen eines gesonderten Nachweises, die hierfür erforderlichen Festlegungen sind in dieser Zulassung angegeben. Die Regelausführung gilt für Fassadengerüste mit Aufbauhöhen bis 24 m über Gelände zuzüglich der Spindelauszuglänge. Das Gerüstsystem darf in der Regelausführung für Arbeitsgerüste mit einem flächenbezogenen Nutzwert von bis zu 200 kg/m^2 verwendet werden. Die Verwendung der Regelausführung als Schutzgerüst nach DIN 4420-1:2004-03 ist nachgewiesen.

2 Bestimmungen für die Gerüstbauteile

Die in Tabelle 1 zusammengestellten Bauteile dieses Gerüstsystems müssen nach den Bestimmungen der früheren Zulassungsbescheide Nr. Z-8.1-9.2 hergestellt worden sein und den Angaben der Anlage A entsprechen.

Tabelle 1: Bauteile für die Verwendung im Gerüstsystem "GEKU-Leichtbaugerüst 65"

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vertikalrahmen	1 und 2
Vollholz-Belagtafel	4
Alu-Sperrholz-Belagtafel	5 und 6
Gerüstspindel (Fußspindel)	7 und 25
Geländerholme, Diagonalen	8, 9 und 26
Geländerpfosten	9
Bordbretter	10
Gerüsthalter (GH)	11
Verbreiterungskonsole 220 mit Anschluss für Geländerpfosten	12
Verbreiterungskonsole 220 ohne Anschluss für Geländerpfosten	26
Vollholz-Konsolbohle für Verbreiterungskonsole 220	12
Verbreiterungskonsole 270	13
Alu-Sperrholz-Belagtafel für Verbreiterungskonsole 270	14 und 15
Alu-Sperrholz-Durchstiegsrahmen mit eingebauter Leiter	16
Durchgangsrahmen	17
Abdeckblech für Durchgangsrahmen	18
Schutzdachkonsole außen und innen, Belagsicherung und Bordwandsicherung für Schutzdach	19
Schutzgitterrahmen und Geländerpfosten 2,0 m	20
Verbreiterungskonsole 700	21



Tabelle 1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Leiter-Belagrahmen	22
Alu-Horizontalrahmen	24
Konsolarm 300, Konsolbohlen	27
Einsteckleiter	28



3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

3.1 Entwurf

3.1.1 Regelausführung

Ausführungen von Fassadengerüsten gelten als Regelausführung, wenn sie den Bestimmungen der Anlage B entsprechen.

3.1.2 Abweichungen von den Regelausführungen

Wenn das Gerüstsystem für Gerüste verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung im Einzelfall nachgewiesen werden.

Dabei dürfen auch andere Verankerungsraster sowie Netze und Planen als Gerüstbekleidungen verwendet werden. Die gegebenenfalls erhöhten Beanspruchungen, z. B. aus der Vergrößerung des Eigengewichts, aus der Vergrößerung der Windangriffsflächen oder aus erhöhten Verkehrslasten sind in einem Gerüst bis in die Verankerungen und bis in die Aufstellenebene zu verfolgen. Ebenso ist der Einfluss von Bauaufzügen oder sonstigen Hebezeugen zu berücksichtigen, wenn diese nicht unabhängig vom Gerüst betrieben werden.

3.2 Bemessung

3.2.1 Allgemeines

Der Nachweis der Standsicherheit von Arbeitsgerüsten, die unter Verwendung der Gerüstbauteile nach Abschnitt 4.3.1 erstellt werden und nicht der Regelausführung entsprechen, ist im Einzelfall oder durch eine statische Typenberechnung zu erbringen. Hierbei sind insbesondere DIN EN 12811:2004-03 sowie die "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1"¹⁾ zu beachten.

Für die Verwendung als Schutzgerüst gilt DIN 4420-1:2004-03.

3.2.2 Vertikale Beanspruchbarkeit der Belagebenen

Die Beläge des Gerüstsystems "GEKU-Leichtbaugerüst 65" sind für die Verkehrslasten nach Tabelle 2 nachgewiesen. Die Alu-Sperrholz-Belagtafeln nach Anlage A, Seiten 5, 6, 14 und 15 sind für die Verwendung im Fanggerüst mit Absturzhöhen bis 2,0 m nachgewiesen.

Tabelle 2: Verkehrslasten

flächenbezogene Nennlast p [kN/m ²]	Einzellast ^{*)}	
	P ₁ [kN]	P ₂ [kN]
2,0	1,5	1,0
*) P ₁ Belastungsfläche 0,5 m x 0,5 m; P ₂ Belastungsfläche 0,2 m x 0,2 m		



4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Der Auf-, Um- und Abbau sowie die Überprüfung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

4.2 Beschaffenheit der Bauteile

Alle Bauteile müssen vor dem Einbau auf ihre einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden; beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

Die Kippstifte für die Anschlüsse der Diagonalen und Geländerholme müssen selbsttätig in die Verschlussstellung fallen.

4.3 Bauliche Durchbildung

4.3.1 Bauteile

Für Gerüste nach dieser Zulassung sind die in Tabelle 1 genannten Bauteile zu verwenden. Die Bauteile nach Tabelle 1 dürfen nur verwendet werden, wenn sie wie folgt gekennzeichnet sind:

- Großbuchstaben "Ü",
- Zulassungsnummer,
- Kennzeichen des jeweiligen Herstellers und
- zwei letzte Ziffern der Jahreszahl der Herstellung.

Abweichend hiervon dürfen auch Bauteile, die dieser Zulassung entsprechen und vor Erteilung dieses Zulassungsbescheids auf der Grundlage früherer Zulassungsbescheide mit der Nummer Z-8.1-9.2 ohne die hier vorgeschriebene Kennzeichnung hergestellt worden sind mit der bis dahin vorgeschriebenen Kennzeichnung verwendet werden.

Im Einzelfall dürfen auch Stahlrohre und Kupplungen nach DIN EN 12811:2004-03 sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1:2004-03, z. B. für den Seitenschutz, ergänzt werden.

Abweichend von den in der Anlage A, Seiten 7 und 25 dargestellten Gerüstspindeln dürfen auch andere leichte Gerüstspindeln nach DIN 4425:1990-11 entsprechend den erforderlichen Tragfähigkeiten verwendet werden.

4.3.2 Fußbereich

Die unteren Vertikalrahmen sind auf Gerüstspindeln zu setzen und so auszurichten, daß die Gerüstlagen horizontal liegen.

Es ist dafür zu sorgen, dass die Fußplatten der Gerüstspindeln horizontal und vollflächig aufliegen und die aus dem Gerüst herrührenden Kräfte in der Aufstellenebene aufgenommen und weitergeleitet werden können.

4.3.3 Gerüstbelag

Die Belagtafeln sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern, und zwar mit den am unteren Querriegel der Vertikalrahmen angebrachten Sicherungsschiebern, bei Vertikalrahmen mit nur einem Sicherungsschieber, jeweils diagonal über Eck, und in der jeweils obersten Gerüstlage durch Geländerpfosten.

4.3.4 Seitenschutz

Es sind vorrangig die dafür vorgesehenen Bauteile (Geländerholme) und in Ausnahmen auch Bauteile wie Stahlrohre und Kupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-3 sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1:2004-03 zu verwenden.

Kippstifte zur Befestigung der Geländerholme müssen immer zur Belagfläche zeigen.

4.3.5 Aussteifung

Gerüste müssen ausgesteift sein.

Bei Fassadengerüsten ist die äußere vertikale Ebene parallel zur Fassade durch Diagonalen, die durchlaufend oder turmartig angeordnet werden dürfen, auszusteißen. Dabei dürfen einer Vertikaldiagonale höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden. Oberhalb der Stellmuttern der Gerüstspindeln sind mindestens in den Gerüstfeldern, wo eine Diagonale anschließt, auch Längsriegel, für die Geländerholme zu verwenden sind, einzubauen.

Die horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durch Beläge auszusteißen.

4.3.6 Ständerstöße

Die Stöße der Vertikalrahmen früherer Ausführung mit einer Überdeckungslänge von nur 10 cm (Herstellung bis 1976) sind durch Stecker zu sichern.

4.3.7 Verankerung

Das Verankerungsraster und die Verankerungskräfte ergeben sich aus dem Standsicherheitsnachweis.

Die Verankerungen der Gerüsthälter an der Fassade oder an anderer Stelle am Bauwerk sind nicht Gegenstand dieser Zulassung. Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass diese die Kräfte aus den Gerüsthältern sicher aufnehmen und ableiten können. Vertikalkräfte dürfen dabei nicht übertragen werden.

4.3.8 Kupplungen

Die Kupplungen mit Schraubverschluss sind beim Anschluss an die Ständer mit einem Anzugsmoment von 50 Nm anzuziehen; Abweichungen von $\pm 10\%$ sind zulässig. Die Schrauben sind leicht gangbar zu halten, z.B. durch ein Öl-Fett-Gemisch.

5 Bestimmungen für die Nutzung

5.1 Allgemeines

Die Nutzung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

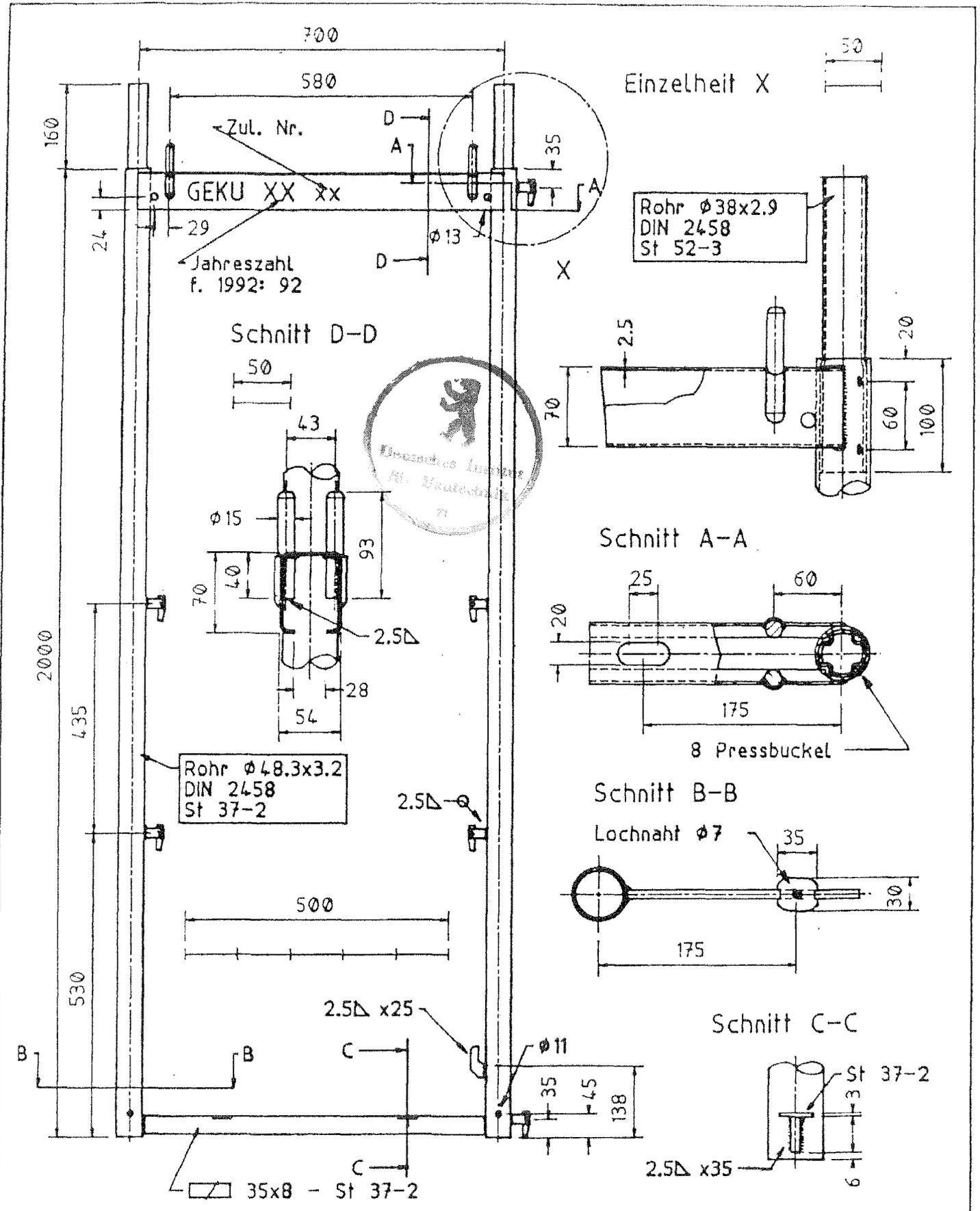
5.2 Gerüstbauteile aus Holz

Um Schäden infolge Feuchtigkeitseinwirkung bei Gerüstbauteilen aus Holz vorzubeugen, sind diese trocken, bodenfrei und ausreichend durchlüftet zu lagern.

Dr.-Ing. Kathage

Beglaubigt

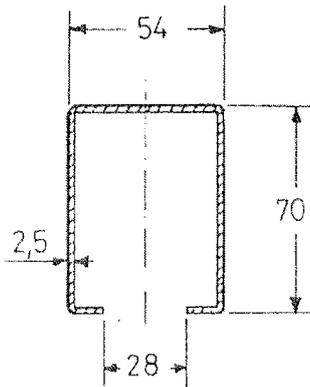




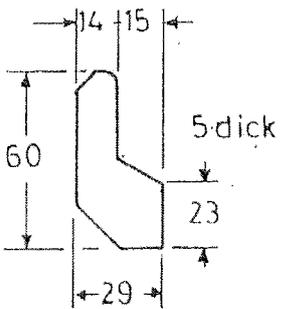
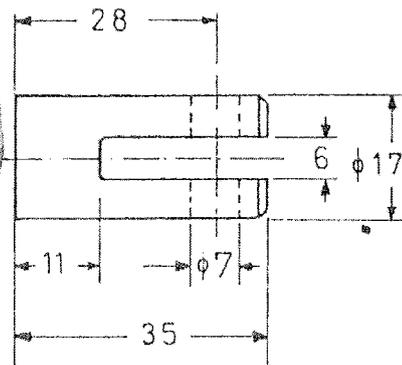
Vertikalrahmen zum GEKU-Leichtbaugerüst 0.7m Breite mit 160mm Stossverbinder u. starrer Belagsicherung verwendbar ohne Sicherungsstecker

Anlage A, Seite 1 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-9.2 vom 12. April 2010 Deutsches Institut für Bautechnik

Querschnitt-Auflageriegel
Teil ② St.37-2

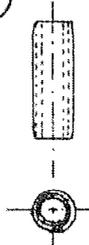


Klappstiftbolzen Teil ⑤
9 S 20K DIN 16 51

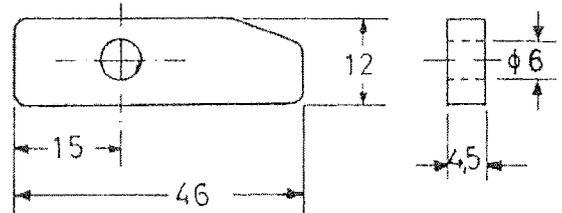


Bordbrett haken
Teil ⑩ St.37-2

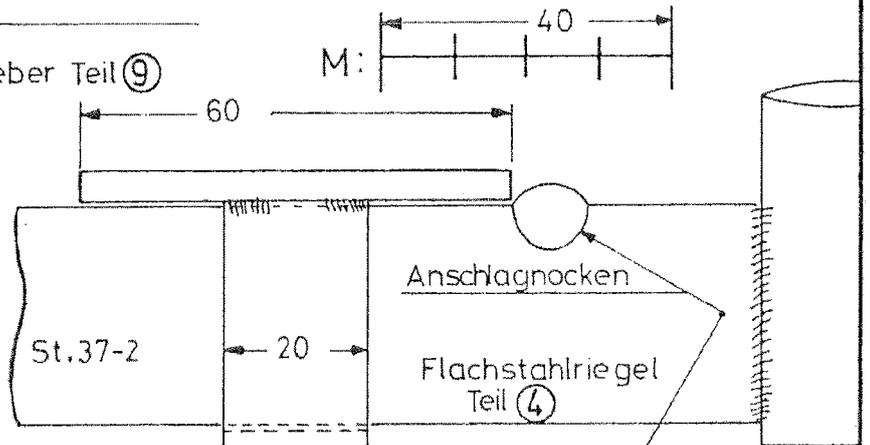
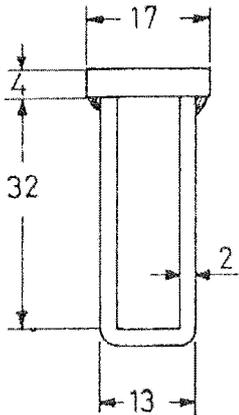
Spiralspannstift
 $\phi 6 \times 16$ Din 7343
Teil ⑦



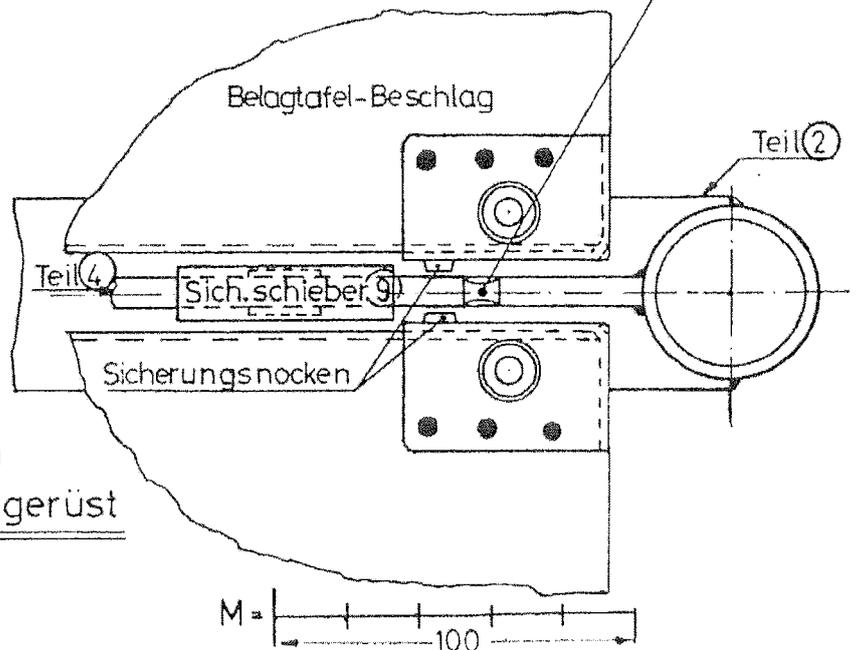
Klappstift Teil ⑥ St.37-2



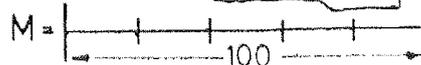
Sicherungsschieber Teil ⑨
St.37-2



Anlage A, Seite 3 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik



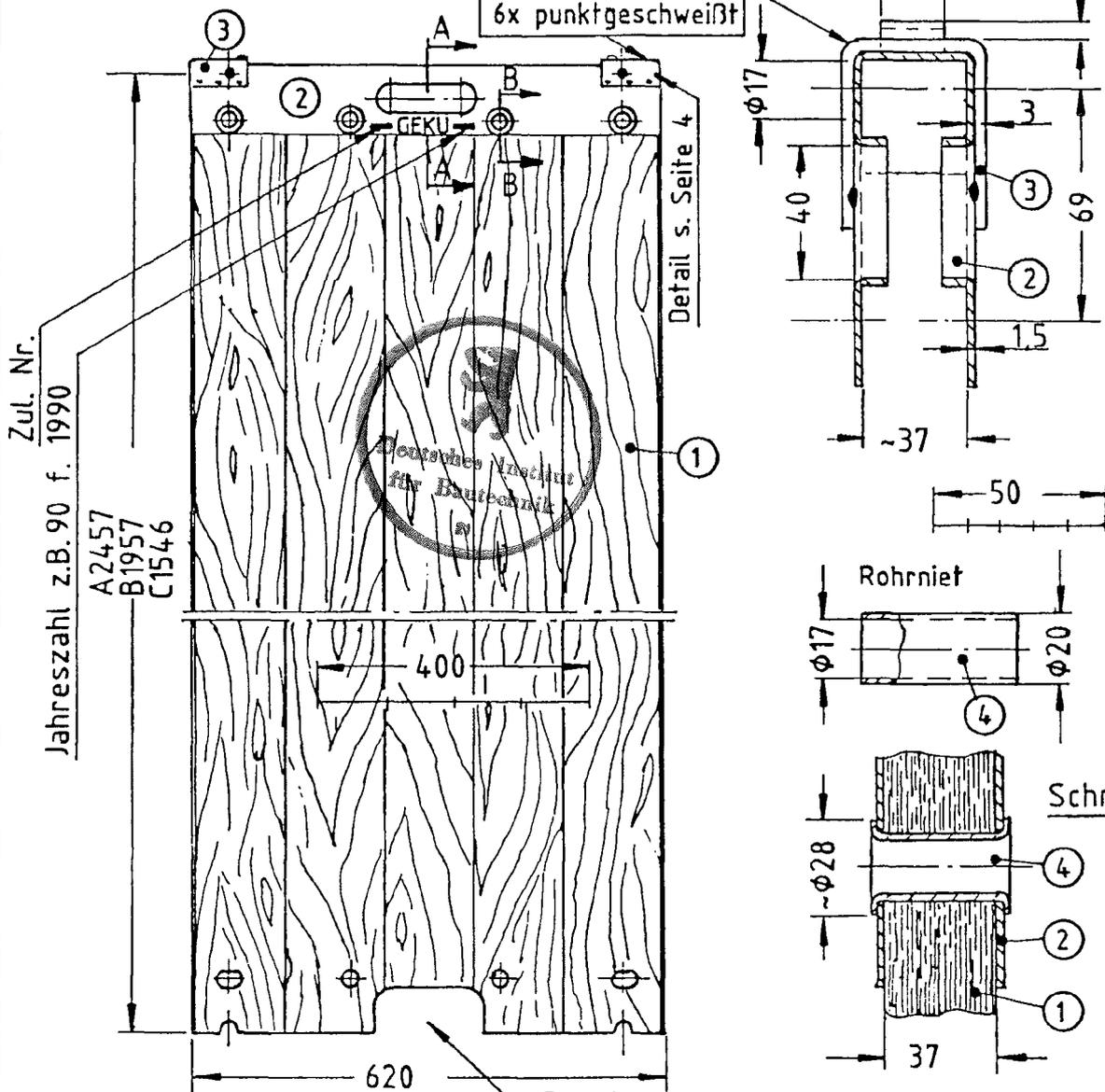
Einzelteile V-Rahmen
zum GEKU Leichtbaugerüst



Holzplatte: verleimt nach AW 100
 imprägniert

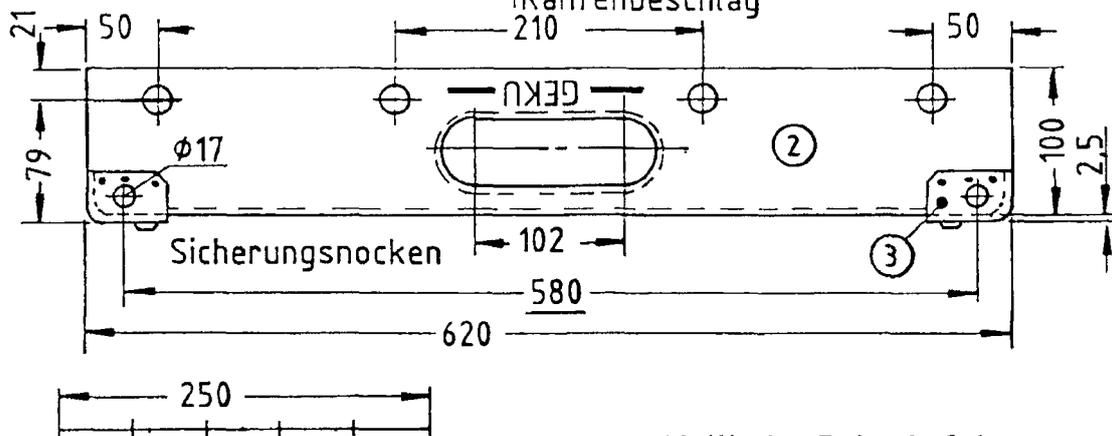
Verstärkungsecken
 auf Kantenbeschlag
 6x punktgeschweißt

Schnitt A-A



Zul. Nr.
 Jahreszahl z.B. 90 f. 1990
 A2457
 B1957
 C1546

Darstellung ohne
 Kantenbeschlag

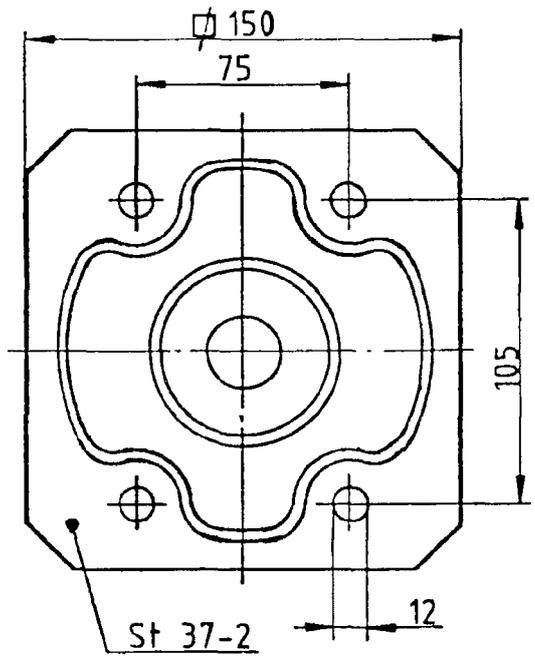
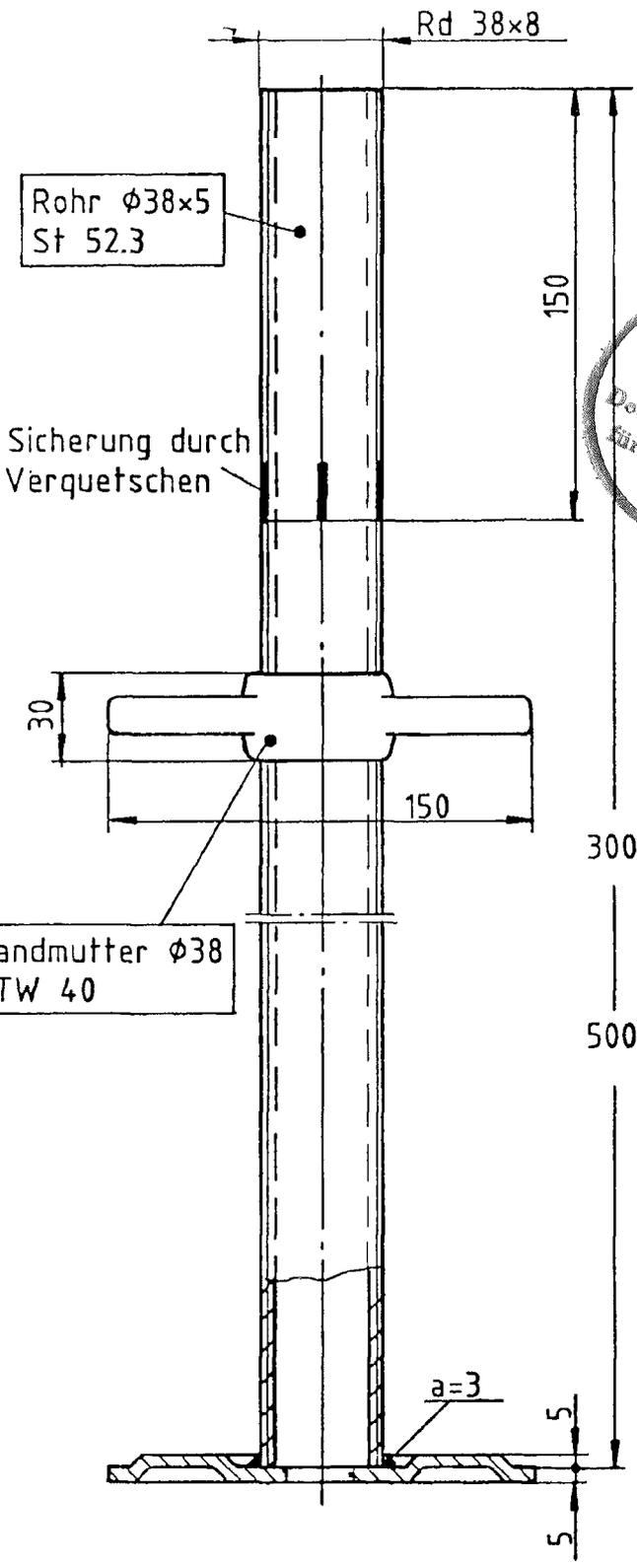


Vollholz-Belagtafel
 zum GEKU-Leichtbaugerüst

Anlage A, Seite 4 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-9.2
 vom 12. April 2010
 Deutsches Institut für Bautechnik

GEKU

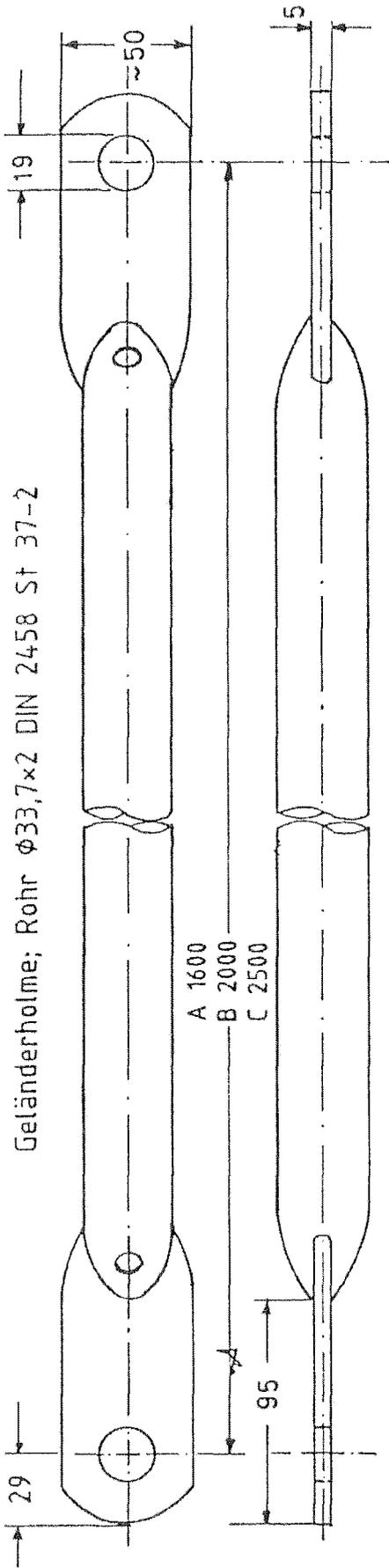
Teil	Bezeichnung - Werkstoff
1	Holzplatte - Nadelholz Gütekl. II
2	Kantenbeschlag - St 37-2
3	Verstärkungsecke - St 37-2
4	Rohrniet - Präz. Rohr



Fußspindel zum
GEKU-Leichtbaugerüst

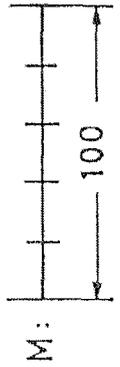
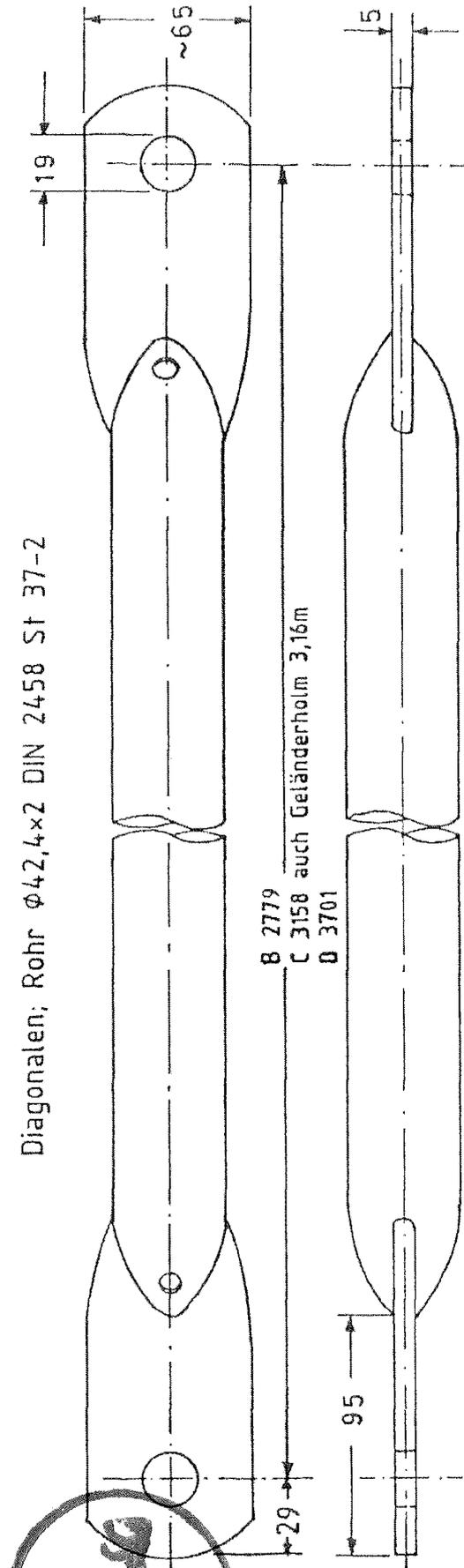
Anlage A, Seite 7 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

Geländerholme; Rohr $\phi 33,7 \times 2$ DIN 2458 St 37-2



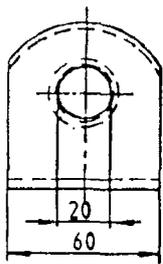
Anlage A, Seite 8 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

Diagonalen; Rohr $\phi 42,4 \times 2$ DIN 2458 St 37-2

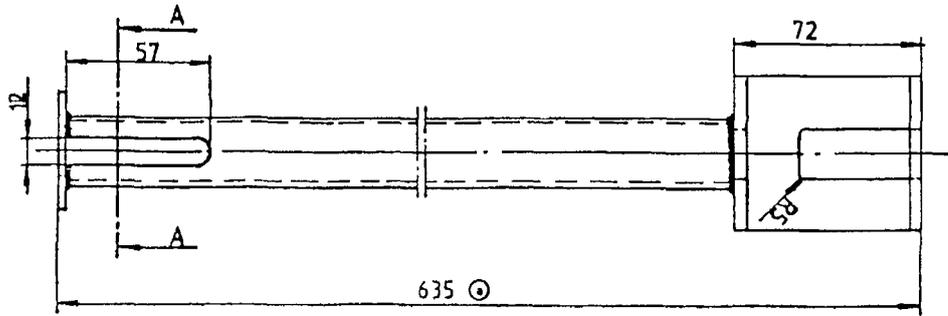
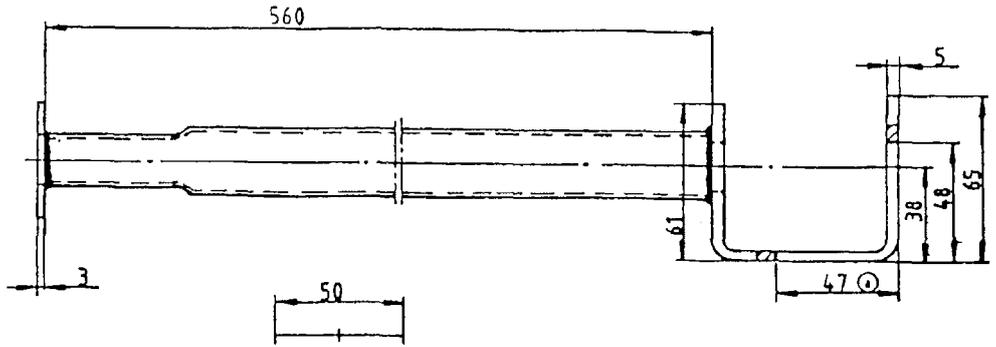
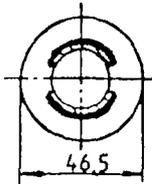


ZUM
GEKU-Leichtbaugerüst

GEKU



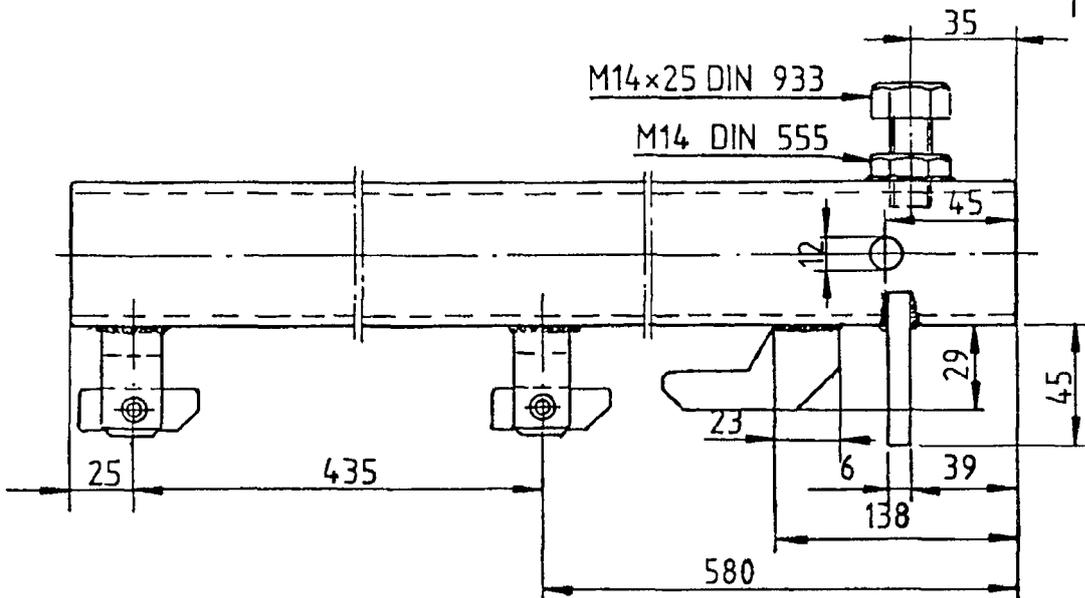
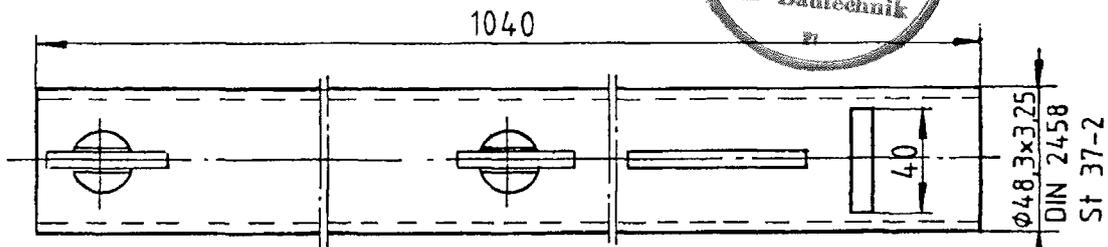
Schnitt A-A



Geländerholm quer zum GEKU-Leichtbaugerüst

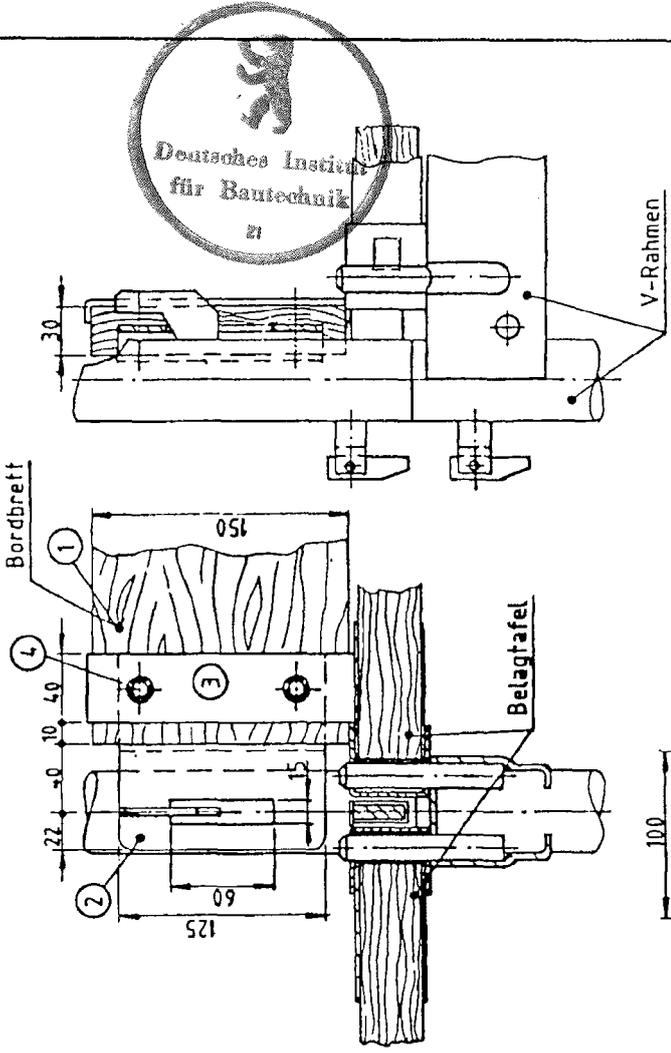
1	1	Scheibe	St 37-2	∅50x3
2	1	U-Stück	St 12-03	60x5
3	1	Rohr	DIN 2458	∅27x2
Teil	St.	Benennung	Werkstoff/Rohm.	Änderung

Änderung :18.4.90 Ⓢ 12



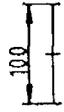
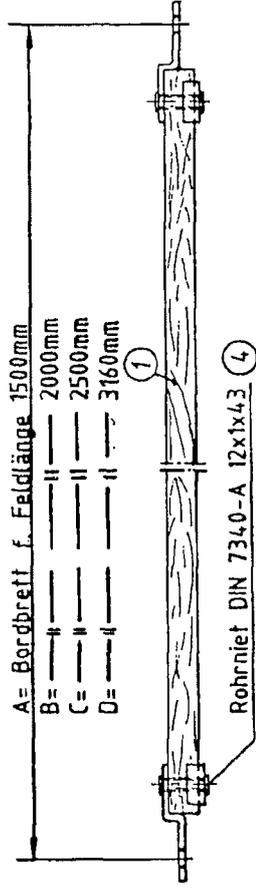
Geländerpfosten zum GEKU-Leichtbaugerüst

Anlage A, Seite 9 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik



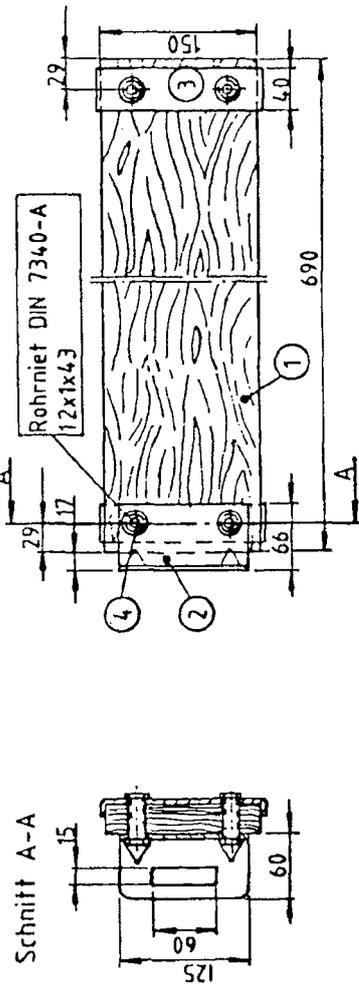
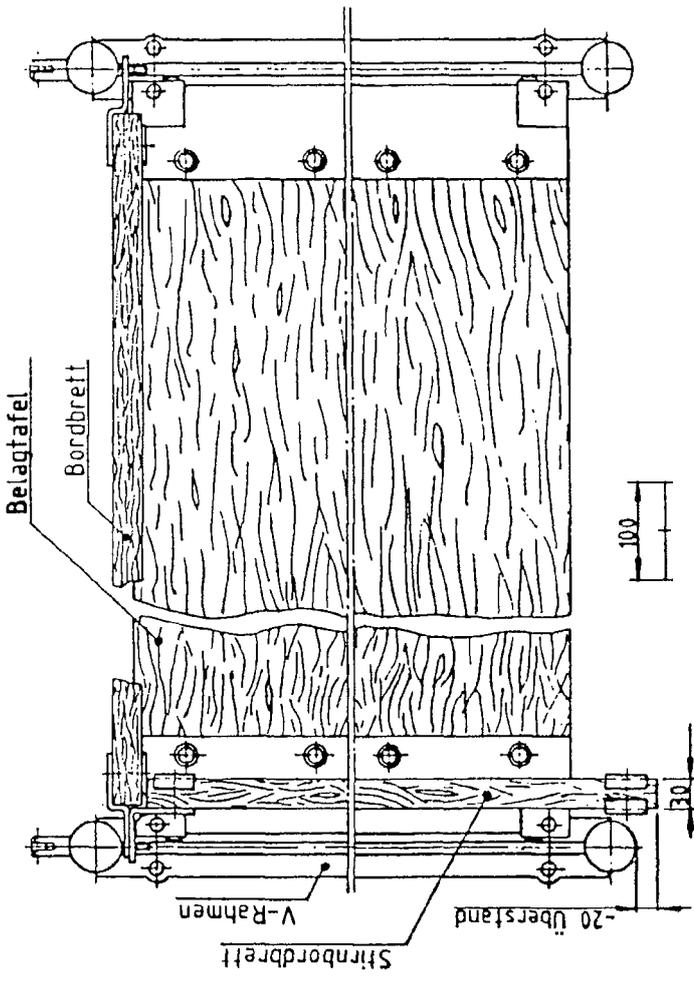
Anlage A, Seite 10 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-9.2
 vom 12. April 2010
 Deutsches Institut für Bautechnik

- Rohrriet f. Feldlänge 1500mm
- B= II 2000mm
 - C= II 2500mm
 - D= II 3160mm



Bordbrett mit Hakenaufhängung
 zum GEKU-Leichtbaugerüst

4	4	Rohrriet	DIN 7340-A	12x1x43
3	2	U-Lasche	3mm	St 37-2
2	2	Einhängeblech	3mm	St 37-2
1	1	Bordbrett	150x30xA,B,C	oder D, Nadelholz Güteklasse II imprägniert
Teil	St.	Benennung		



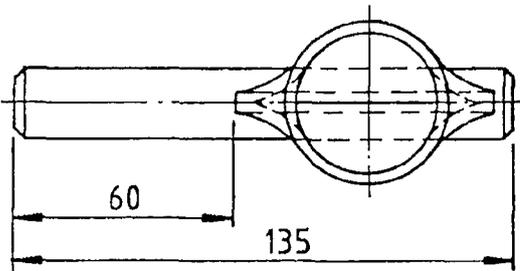
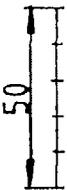
Schnitt A-A

Anlage A, Seite 10 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung
 Z-8.1-9.2 vom 8. März 1999
 Deutsches Institut für Bautechnik

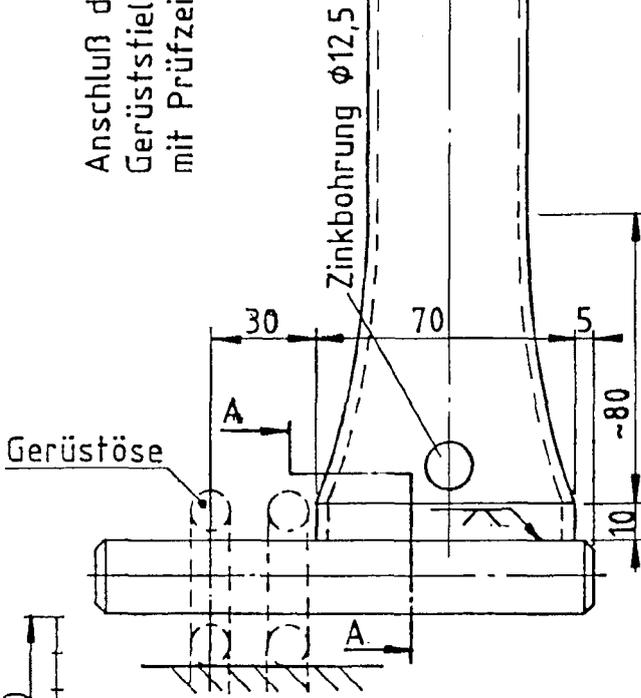
Stirnboardbrett
 zum GEKU-Leichtbaugerüst

4	4	Rohrriet	DIN 7340-A	12x1x43
3	3	U-Lasche	3mm	St 37-2
2	1	Winkelbeschlag	3mm	St 37-2
1	1	Stirnboardbrett	150x30x690mm	Nadelholz Güteklasse II imprägniert
Teil	St.	Benennung		

Gerüsthalter (GH.)

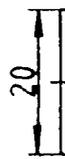


Anschluß der Gerüsthälter an Gerüststiele durch Normalkupplung mit Prüfzeichen oder nach DIN EN 74

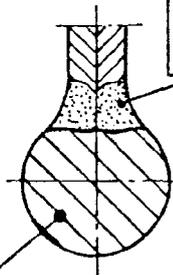
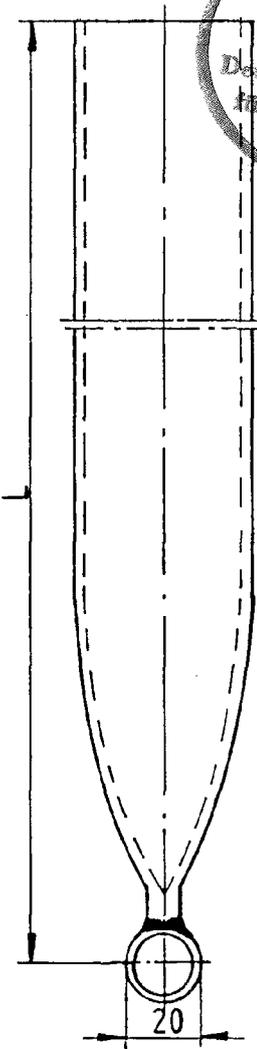


Anlage A, Seite 11 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-9.2 vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

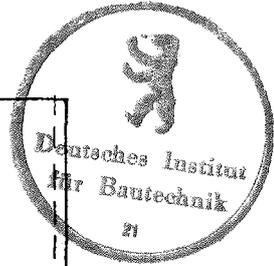
Schnitt A-A



Dorn $\phi 20$ DIN 1013 St 52-3



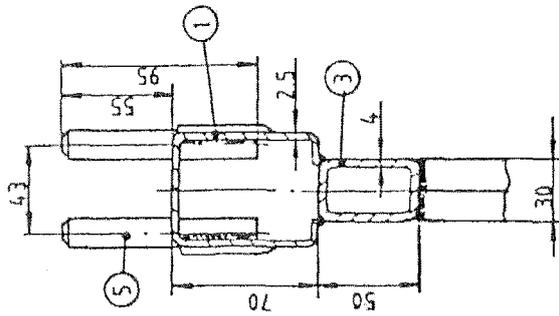
K-Naht mit Doppelkehl-naht (Wurzel durch-geschweißt)



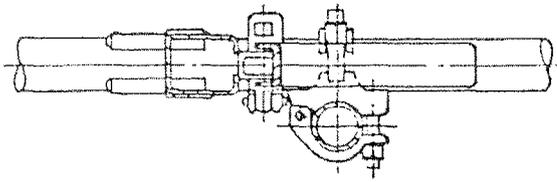
GEKU

GH.	Profil	Länge L(mm)	GH.	Profil	Länge L(mm)
1	Rohr $\phi 48,3 \times 4$	450	4	Rohr $\phi 48,3 \times 4$	950
2	— —	700	5	— —	1100
3	— —	550	6	— —	1400

Schnitt A-A (nur Konsole)



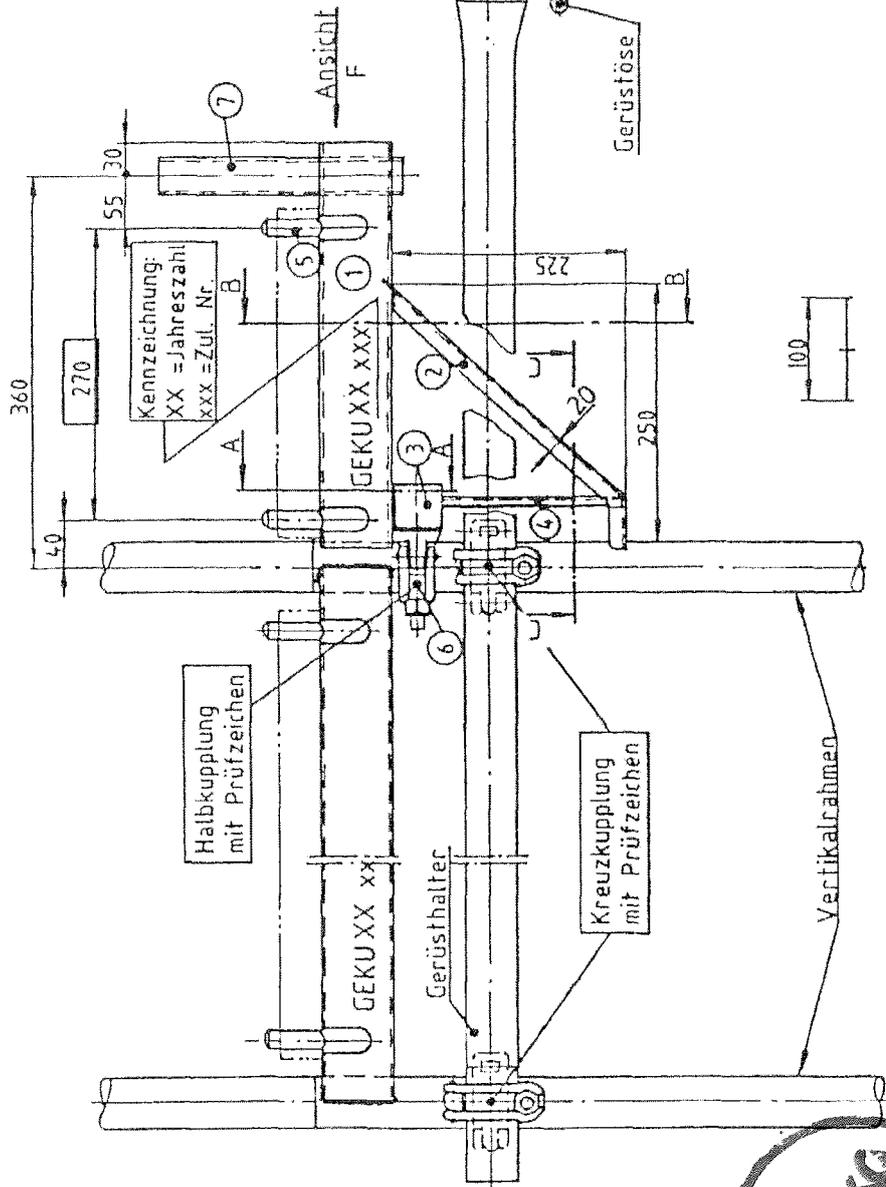
Schnitt B-B



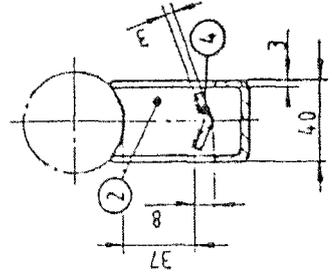
Alle Schweißnähte:



Anlage A, Seite 13 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik



Schnitt C-C

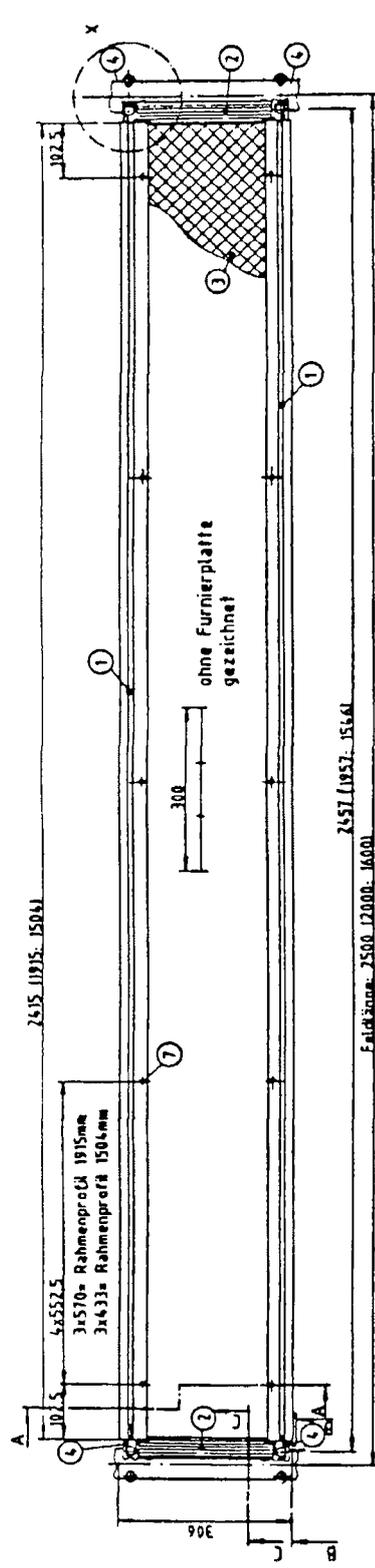


7	1	Stoßverbinder	R ϕ 38x2,9x240mm	DIN 2458
6	1	Kupplung	1 1/2" zugel. Fabrikat	
5	4	Bolzen	ϕ 15x95mm	C 15
4	1	V-Stützblech	3x30x172mm	St 37-2
3	1	Anschweißknoten	R. ϕ 50x30x4x40mm lq. DIN 239	
2	1	Eckstrebe	U 40x 20x 3x 355	St 37-2
1	1	Auflagehriegel	2,5x200x370mm	St 37-2
Nr.	St.	Benennung	Abmessung	

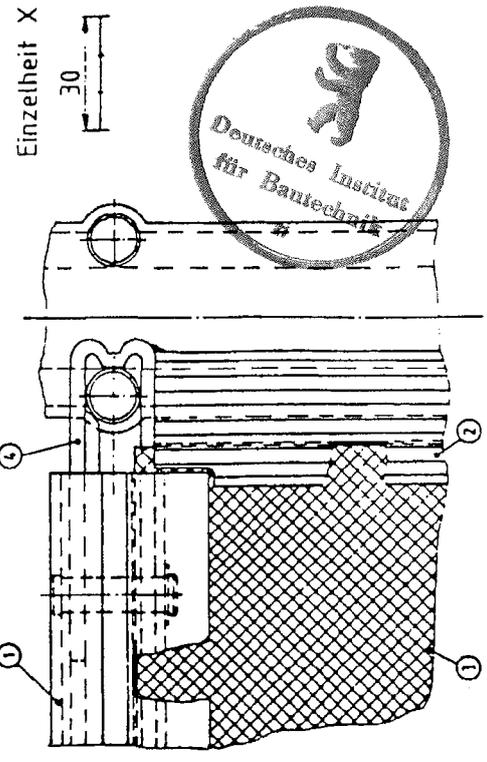
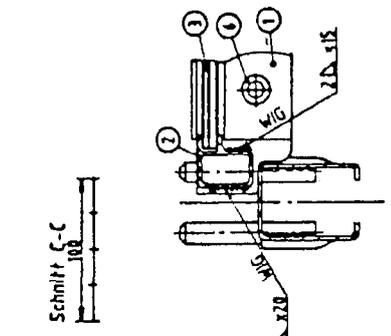
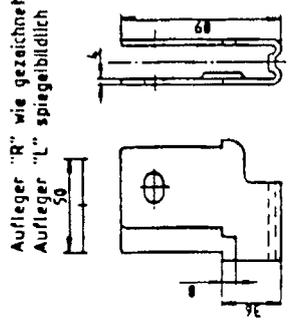
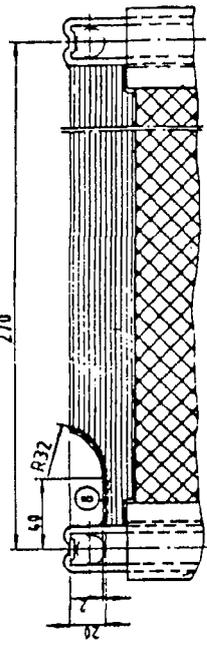
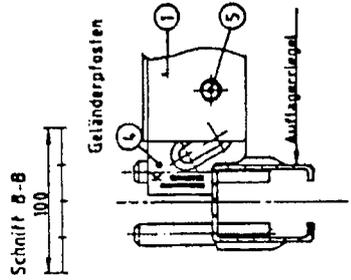
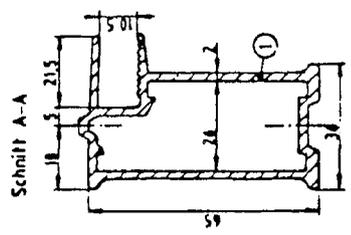
Verbreiterungskonsole 270
für Alu-Sperrholz-Belagtafel, 0,3m breit
zum GEKU-Leichtbaugerüst

Velbert, 26.3.1990

Stück	Benennung	Wechselstoff/DIN
1	Rahmenprofil	AlMgSi 0,5 F75
2	Stirnprofil	AlMgSi 0,5 F75
3	Furnierplatte 10mm 7 lagig, Oberfläche Phenolharz-Siebdruck, Verleimung AW 100	z. DIN 68705, Breite 260 (Deckfurnierverl.)
	L = 2427mm bei 2,5m Feldlänge	
	L = 1922mm bei 2,0m "	
4	Auflieger "R"	AlMg3 F18
5	Auflieger "L"	AlMg3 F18
6	Nietbolzen	AlCuMgPb E38
7	Schraube $\phi 8,3$, DIN 125	Niro 14-301
	Blindniet $\phi 5$, AlMg3 mit Stabstift	
8	$\phi 5 \times 18$ f. 2,5m Feldlänge	
9	$\phi 5 \times 18$ f. 2,0m Feldlänge	
10	$\phi 5 \times 18$ f. 1,6m Feldlänge	
11	Alu-Blech 3Aa2425	AlMg 3



Variante mit Ausschnitt:
Für Schutzdachkonsolen Bl.



Anlage A, Seite 14 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

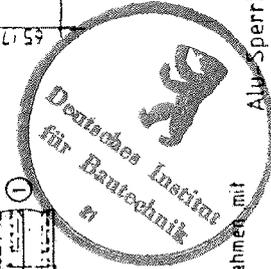
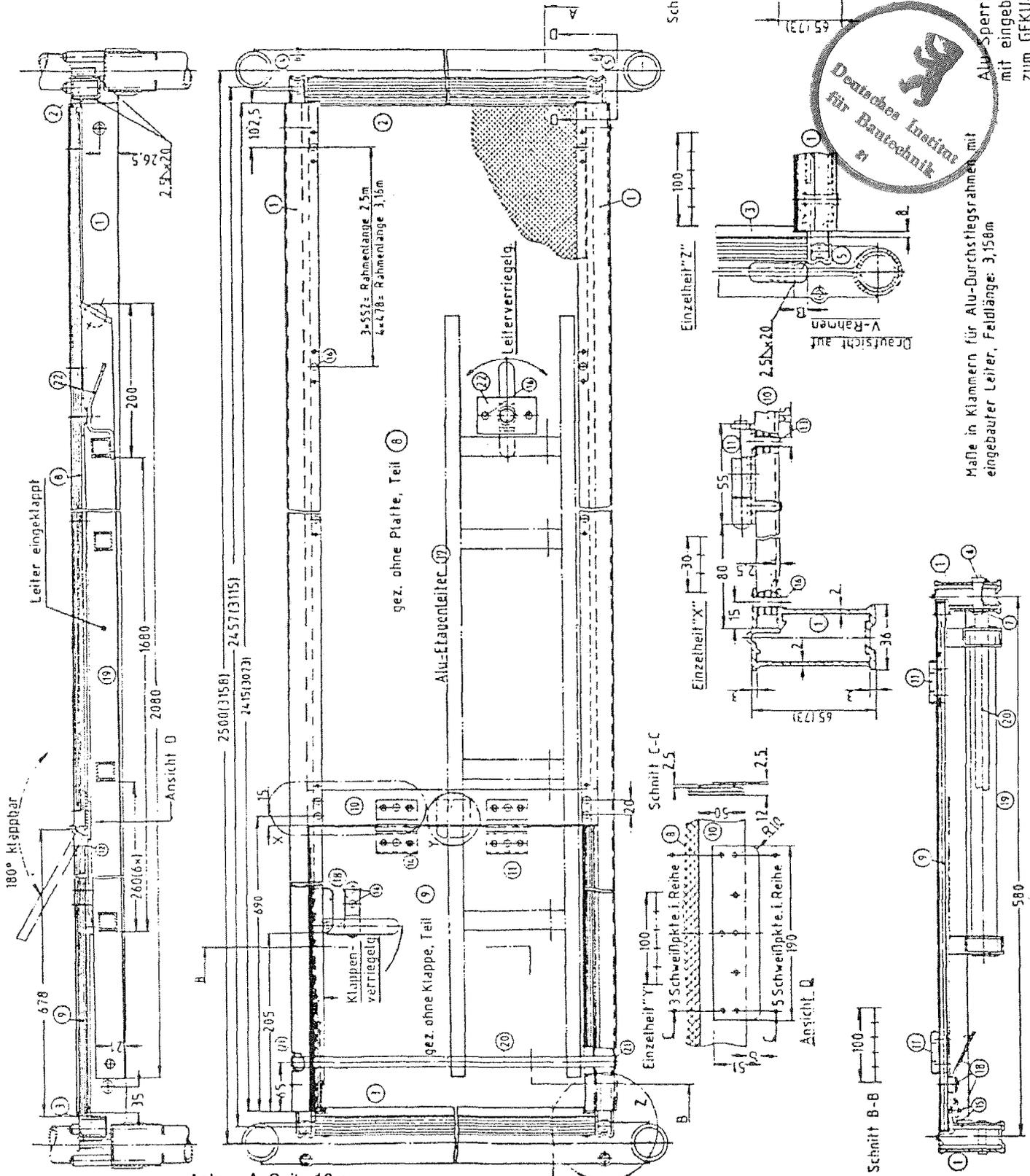
Kennzeichnung
GEKU
Fertigungsjahr
Zulassungs-Nr.

Alu-Sperrholz-Belagtafel 0,306m x 1,6 - 2,5m
für Verbreiterungskonsole 270
Variante m Ausschnitt f. Schutzdachkonsolen

Verf. 27.3.1990

Z	Einzelteile	Material	Menge
1	1	Al 109	1,0
1	2	Al 109	1,0
1	3	Al 109	1,0
1	4	Al 109	1,0
1	5	Al 109	1,0
1	6	Al 109	1,0
1	7	Al 109	1,0
1	8	Al 109	1,0
1	9	Al 109	1,0
1	10	Al 109	1,0
1	11	Al 109	1,0
1	12	Al 109	1,0
1	13	Al 109	1,0
1	14	Al 109	1,0
1	15	Al 109	1,0
1	16	Al 109	1,0
1	17	Al 109	1,0
1	18	Al 109	1,0
1	19	Al 109	1,0
1	20	Al 109	1,0
1	21	Al 109	1,0
1	22	Al 109	1,0
1	23	Al 109	1,0
1	24	Al 109	1,0
1	25	Al 109	1,0
1	26	Al 109	1,0
1	27	Al 109	1,0
1	28	Al 109	1,0
1	29	Al 109	1,0
1	30	Al 109	1,0
1	31	Al 109	1,0
1	32	Al 109	1,0
1	33	Al 109	1,0
1	34	Al 109	1,0
1	35	Al 109	1,0
1	36	Al 109	1,0
1	37	Al 109	1,0
1	38	Al 109	1,0
1	39	Al 109	1,0
1	40	Al 109	1,0
1	41	Al 109	1,0
1	42	Al 109	1,0
1	43	Al 109	1,0
1	44	Al 109	1,0
1	45	Al 109	1,0
1	46	Al 109	1,0
1	47	Al 109	1,0
1	48	Al 109	1,0
1	49	Al 109	1,0
1	50	Al 109	1,0
1	51	Al 109	1,0
1	52	Al 109	1,0
1	53	Al 109	1,0
1	54	Al 109	1,0
1	55	Al 109	1,0
1	56	Al 109	1,0
1	57	Al 109	1,0
1	58	Al 109	1,0
1	59	Al 109	1,0
1	60	Al 109	1,0
1	61	Al 109	1,0
1	62	Al 109	1,0
1	63	Al 109	1,0
1	64	Al 109	1,0
1	65	Al 109	1,0
1	66	Al 109	1,0
1	67	Al 109	1,0
1	68	Al 109	1,0
1	69	Al 109	1,0
1	70	Al 109	1,0
1	71	Al 109	1,0
1	72	Al 109	1,0
1	73	Al 109	1,0
1	74	Al 109	1,0
1	75	Al 109	1,0
1	76	Al 109	1,0
1	77	Al 109	1,0
1	78	Al 109	1,0
1	79	Al 109	1,0
1	80	Al 109	1,0
1	81	Al 109	1,0
1	82	Al 109	1,0
1	83	Al 109	1,0
1	84	Al 109	1,0
1	85	Al 109	1,0
1	86	Al 109	1,0
1	87	Al 109	1,0
1	88	Al 109	1,0
1	89	Al 109	1,0
1	90	Al 109	1,0
1	91	Al 109	1,0
1	92	Al 109	1,0
1	93	Al 109	1,0
1	94	Al 109	1,0
1	95	Al 109	1,0
1	96	Al 109	1,0
1	97	Al 109	1,0
1	98	Al 109	1,0
1	99	Al 109	1,0
1	100	Al 109	1,0

Z	Einzelteile	Material	Menge
1	1	Al 109	1,0
1	2	Al 109	1,0
1	3	Al 109	1,0
1	4	Al 109	1,0
1	5	Al 109	1,0
1	6	Al 109	1,0
1	7	Al 109	1,0
1	8	Al 109	1,0
1	9	Al 109	1,0
1	10	Al 109	1,0
1	11	Al 109	1,0
1	12	Al 109	1,0
1	13	Al 109	1,0
1	14	Al 109	1,0
1	15	Al 109	1,0
1	16	Al 109	1,0
1	17	Al 109	1,0
1	18	Al 109	1,0
1	19	Al 109	1,0
1	20	Al 109	1,0
1	21	Al 109	1,0
1	22	Al 109	1,0
1	23	Al 109	1,0
1	24	Al 109	1,0
1	25	Al 109	1,0
1	26	Al 109	1,0
1	27	Al 109	1,0
1	28	Al 109	1,0
1	29	Al 109	1,0
1	30	Al 109	1,0
1	31	Al 109	1,0
1	32	Al 109	1,0
1	33	Al 109	1,0
1	34	Al 109	1,0
1	35	Al 109	1,0
1	36	Al 109	1,0
1	37	Al 109	1,0
1	38	Al 109	1,0
1	39	Al 109	1,0
1	40	Al 109	1,0
1	41	Al 109	1,0
1	42	Al 109	1,0
1	43	Al 109	1,0
1	44	Al 109	1,0
1	45	Al 109	1,0
1	46	Al 109	1,0
1	47	Al 109	1,0
1	48	Al 109	1,0
1	49	Al 109	1,0
1	50	Al 109	1,0
1	51	Al 109	1,0
1	52	Al 109	1,0
1	53	Al 109	1,0
1	54	Al 109	1,0
1	55	Al 109	1,0
1	56	Al 109	1,0
1	57	Al 109	1,0
1	58	Al 109	1,0
1	59	Al 109	1,0
1	60	Al 109	1,0
1	61	Al 109	1,0
1	62	Al 109	1,0
1	63	Al 109	1,0
1	64	Al 109	1,0
1	65	Al 109	1,0
1	66	Al 109	1,0
1	67	Al 109	1,0
1	68	Al 109	1,0
1	69	Al 109	1,0
1	70	Al 109	1,0
1	71	Al 109	1,0
1	72	Al 109	1,0
1	73	Al 109	1,0
1	74	Al 109	1,0
1	75	Al 109	1,0
1	76	Al 109	1,0
1	77	Al 109	1,0
1	78	Al 109	1,0
1	79	Al 109	1,0
1	80	Al 109	1,0
1	81	Al 109	1,0
1	82	Al 109	1,0
1	83	Al 109	1,0
1	84	Al 109	1,0
1	85	Al 109	1,0
1	86	Al 109	1,0
1	87	Al 109	1,0
1	88	Al 109	1,0
1	89	Al 109	1,0
1	90	Al 109	1,0
1	91	Al 109	1,0
1	92	Al 109	1,0
1	93	Al 109	1,0
1	94	Al 109	1,0
1	95	Al 109	1,0
1	96	Al 109	1,0
1	97	Al 109	1,0
1	98	Al 109	1,0
1	99	Al 109	1,0
1	100	Al 109	1,0

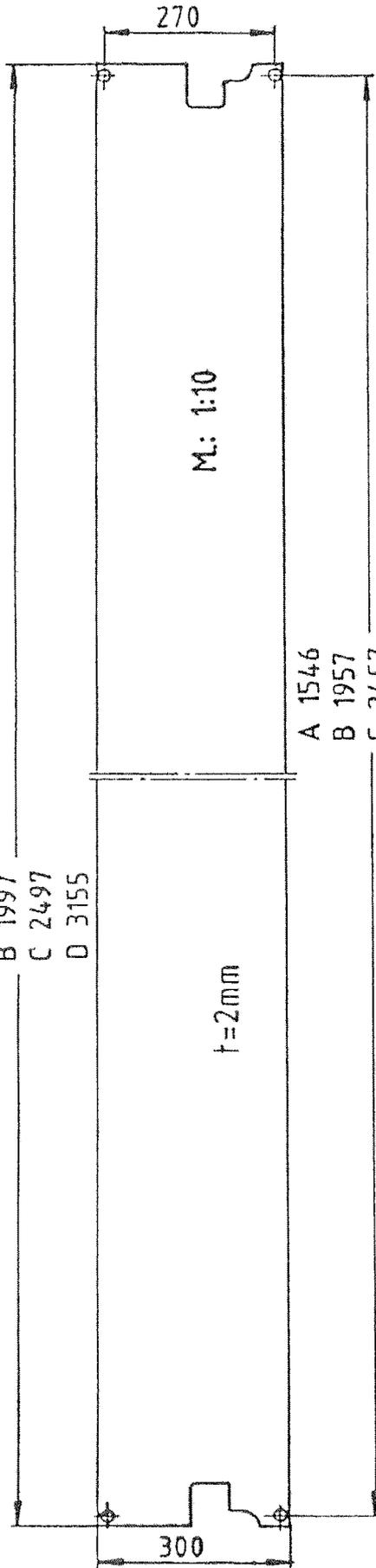


Alu-Sperrholz-Durchstiegsrahmen mit eingebaute Leiter zum GEKU-Leichtbaugerüst

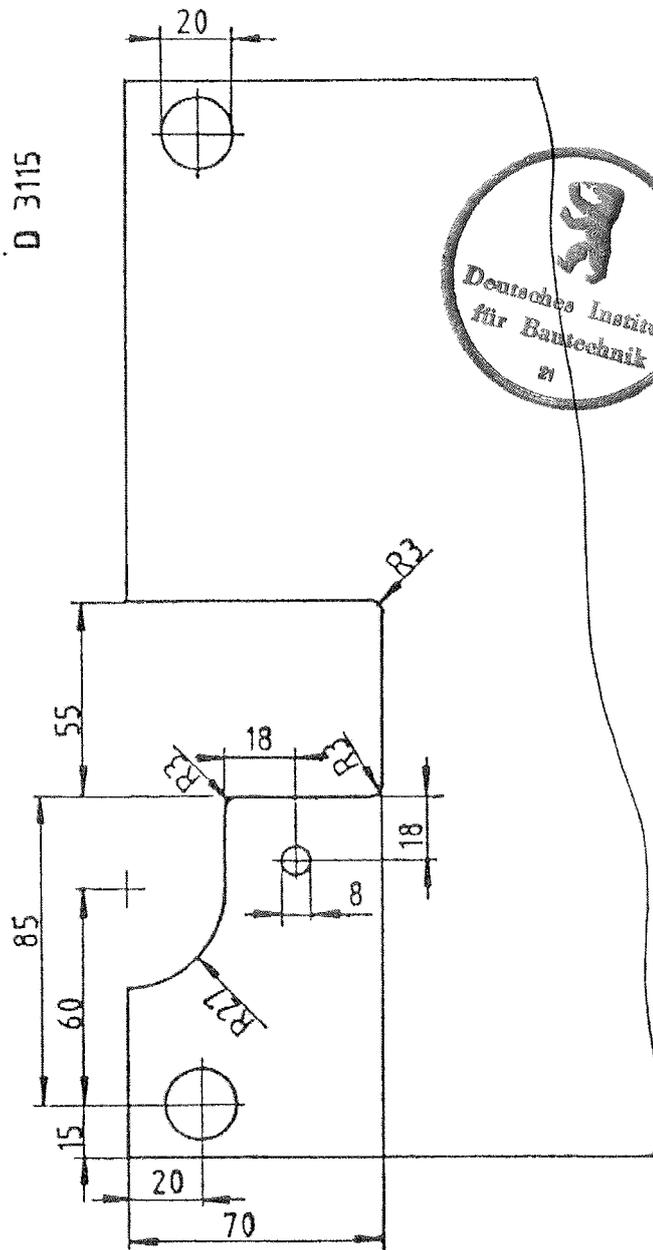
Maße in Klammern für Alu-Durchstiegsrahmen mit eingebaute Leiter, Feldlänge: 3,158m

Anlage A, Seite 16 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-9.2 vom 12. April 2010 Deutsches Institut für Bautechnik

- A 1586
- B 1997
- C 2497
- D 3155



- A 1546
- B 1957
- C 2457
- D 3115

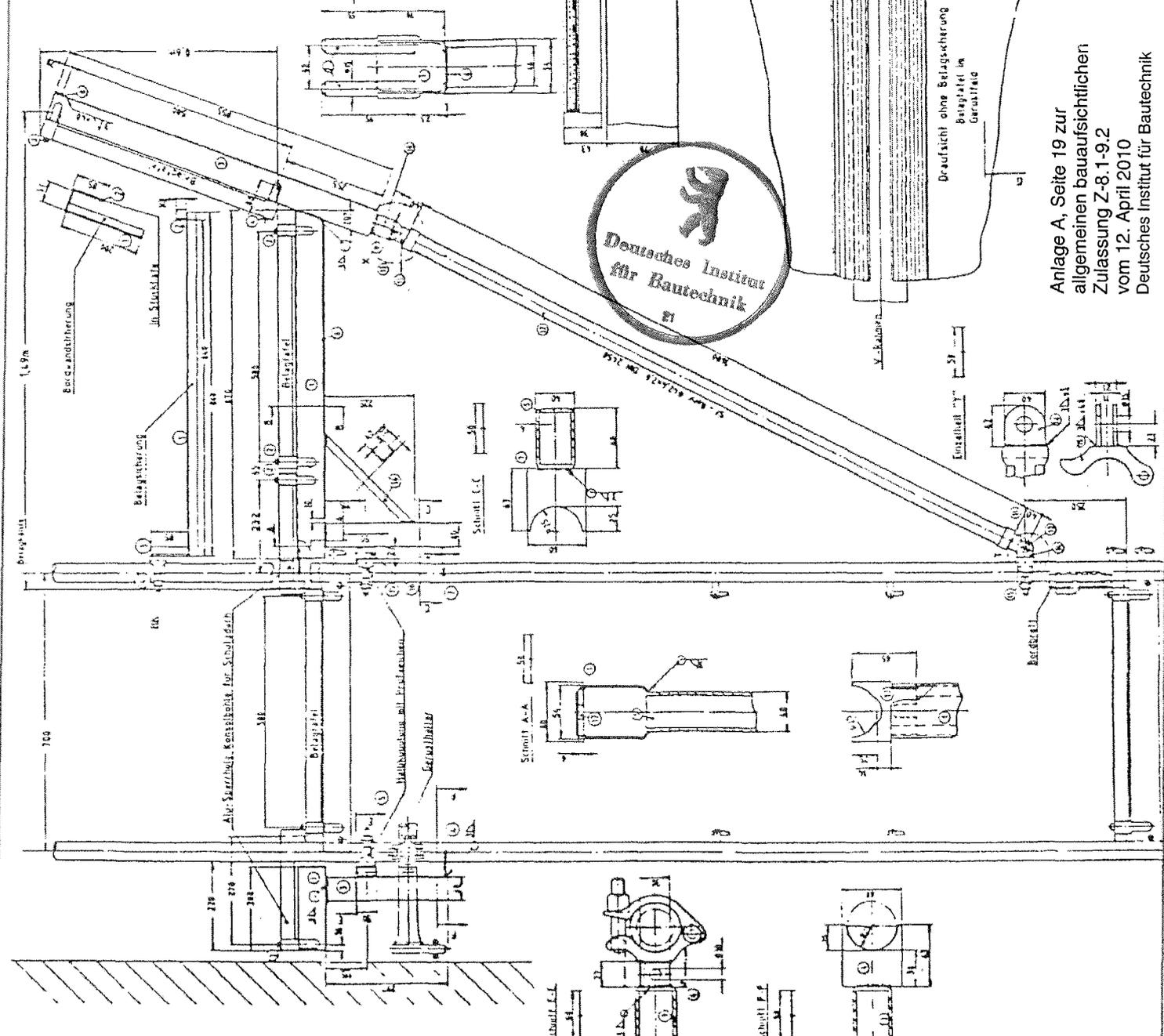


Anlage A, Seite 18 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-9.2
 vom 12. April 2010
 Deutsches Institut für Bautechnik

Abdeckblech für Durchgangsrahmen
 zum GEKU-Leichtbaugerüst

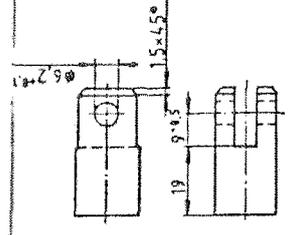
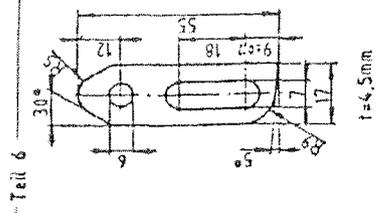
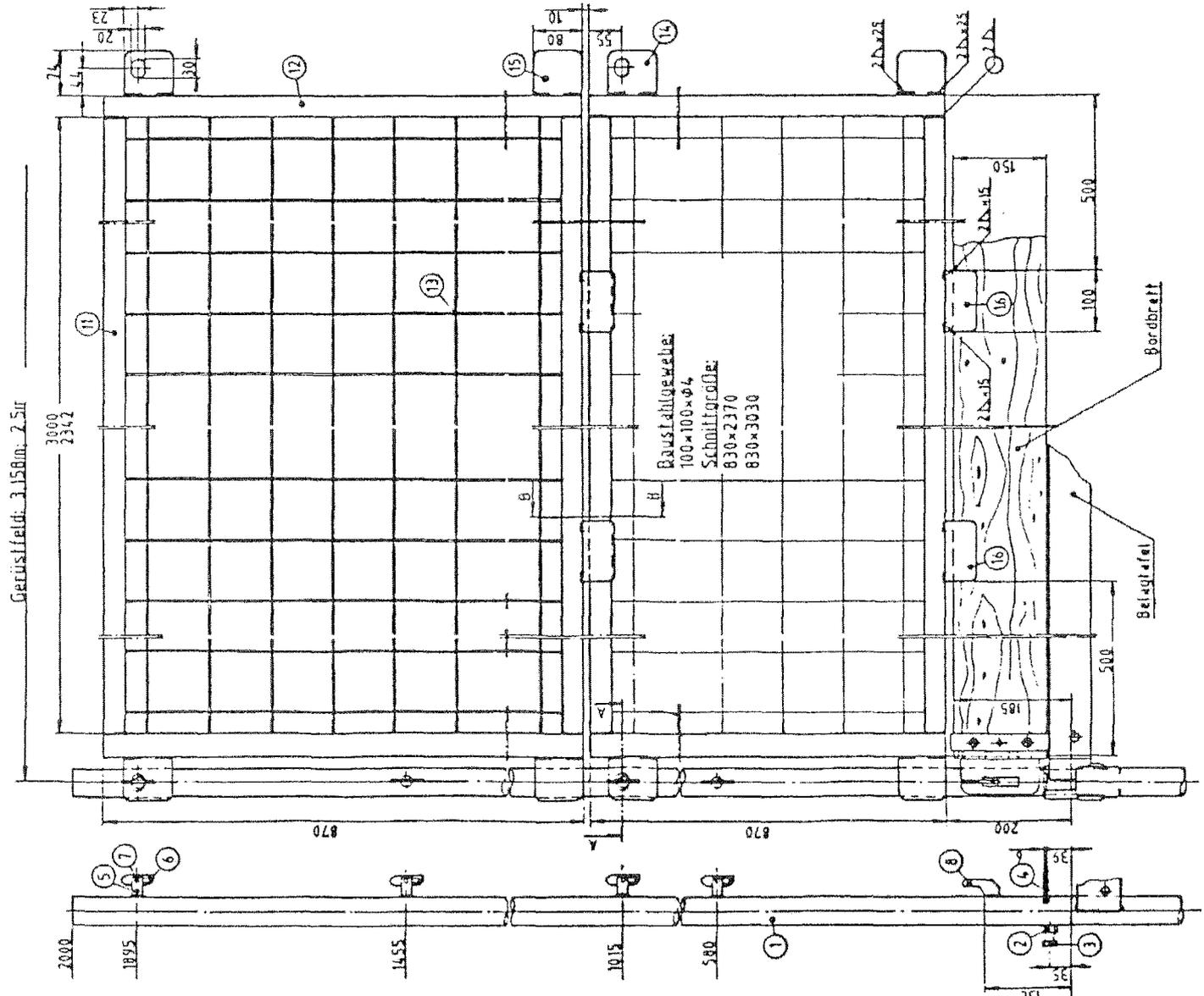


Schutzdachkonsole - Außen		Schutzdachkonsole - Innen	
Teil-Nr.	Bezeichnung	Material	Verfahren
1	Außensperre	20x2,5x475	S137
2	Außensperre	40x4x36	S137
3	Bordwandstütze	20x2,5x455	S137
4	Rechtenecke	40x4x36	S137
5	Rechtenecke	40x4x36	S137
6	Rechtenecke	40x4x36	S137
7	Rechtenecke	40x4x36	S137
8	Rechtenecke	40x4x36	S137
9	Rechtenecke	40x4x36	S137
10	Rechtenecke	40x4x36	S137
11	Rechtenecke	40x4x36	S137
12	Rechtenecke	40x4x36	S137
13	Rechtenecke	40x4x36	S137
14	Rechtenecke	40x4x36	S137
15	Rechtenecke	40x4x36	S137
16	Rechtenecke	40x4x36	S137
17	Rechtenecke	40x4x36	S137
18	Rechtenecke	40x4x36	S137

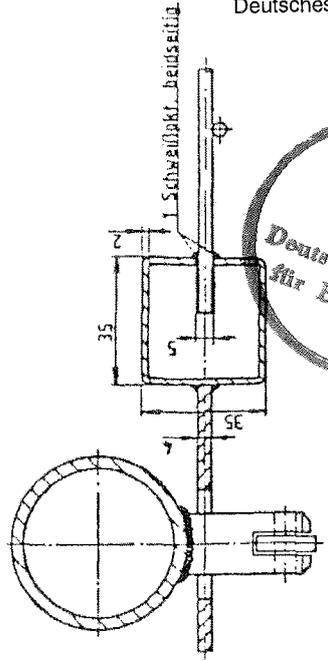


Anlage A, Seite 19 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-9.2
 vom 12. April 2010
 Deutsches Institut für Bautechnik

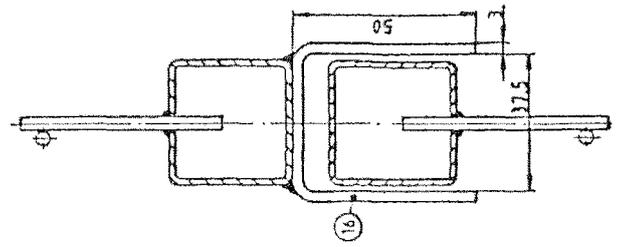
Teil 5



Schnitt A-A



Schnitt B-B

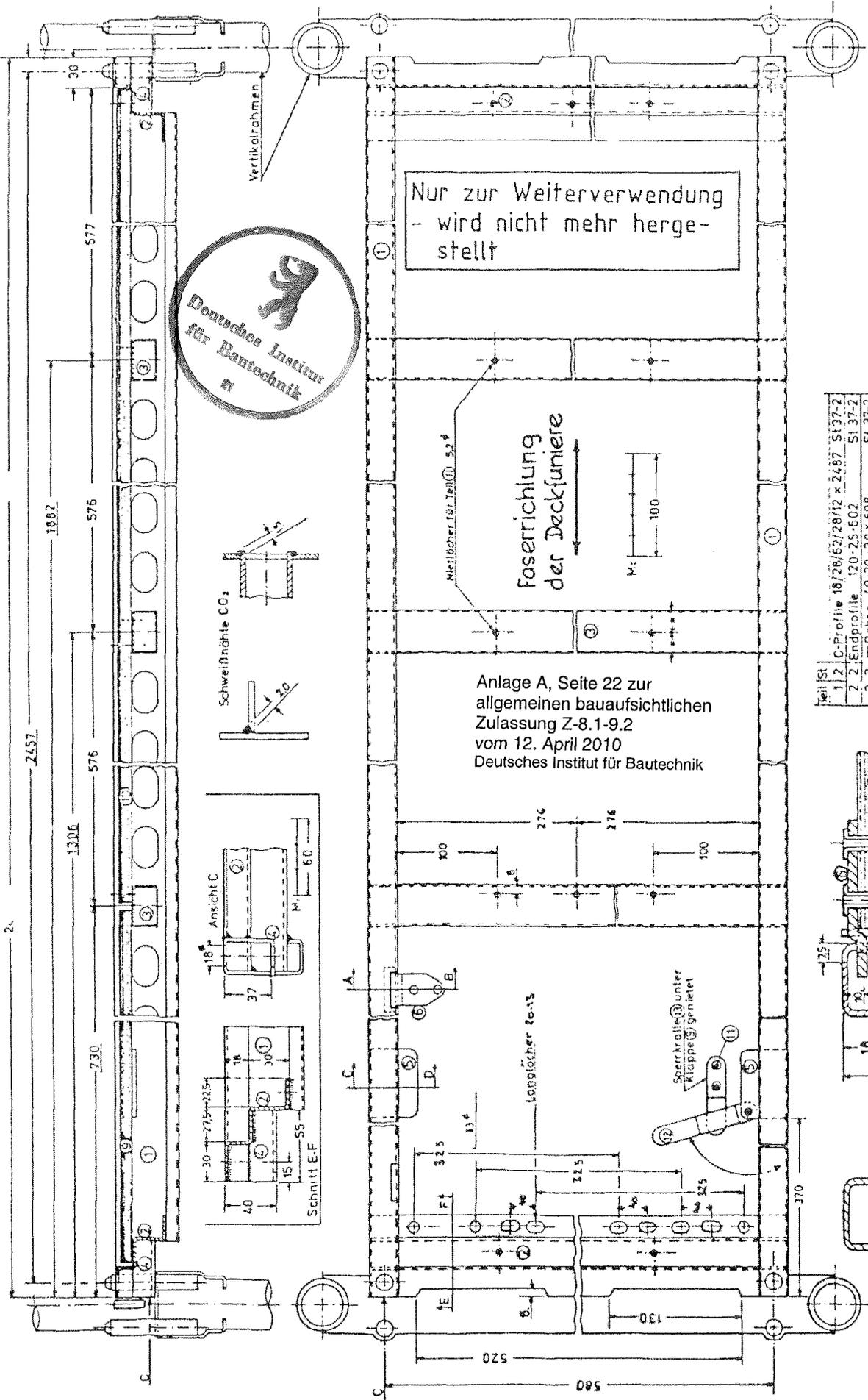


Anlage A, Seite 20 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik



16	2	Verriegelung	U42,5x3x50	S137-2
15	2	Anlageplatte	80x4x7,4	S137-2
14	2	Aufhängeplatte	80x4x7,4	S137-2
13	1	Baustahlgerüst	100x100x4	S137-2
12	2	Profirohr	35x35x2,2/2,7/2,930	S137
11	2	Profirohr	35x35x2,870	S137
Schutzgitterrahmen				
8	1	Bordbretthaken	60x6x29	S137-2
7	4	Spiralstift	φ6x16	Gal Zn 734
6	4	Klappstift	60x17x4,5	S137-03
5	4	Klappstiftbolzen	φ17x35	S137 K
4	1	Sicherungsplatte	40x6x45	S137-2
3	1	Schraube	M16x25(Niro)	9.3.1
2	1	Mutter	M16	55
1	1	Stahlrohr	φ48,3x3,2x2000	S137-2, 2
Teil/Anz.		Bezeichnung	Rollmaß	Werkstoff/D...

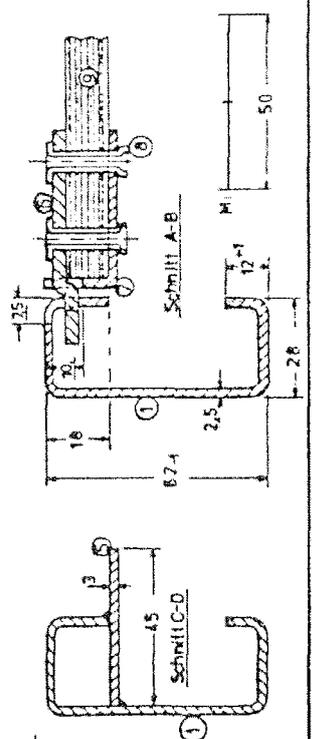
Schutzgitterrahmen und Geländer-
pfosten 2,0m für Dachgerüst
zum GEKU-Leichtbaugerüst
Verbarr. 15.11.1991



Nur zur Weiterverwendung
- wird nicht mehr hergestellt

Anlage A, Seite 22 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

Teil	SK	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
C-Profile	18/28/62/28/12	x 2487	SI 37-2											
Endprofile	120-25-602		SI 37-2											
Röhre	40-20-20 x 608		SI 37-2											
Auflagewinkel	Links + Rechts	25K-SI 37-2												
Sperrblech	20-3-10	Warmband	SI 37-2											
Auflagerbleche	80-45-3		SI 37-2											
Scharnierbleche	6mm		SI 37-2											
Gleitbleche	2mm		SI 12-03											
Blindniet	6 x 11	25	AlMg 5											
Klappe	545-695-12		Furnierplatte nach											
Platte	545-1720-12		DN 68705 Blatt 3											
Fero Blindniet	5 x 11	21 o.z.	Almg 5											
Sperrrolle	20-3	mit Blindniet 5 x 9	12 Stahl											



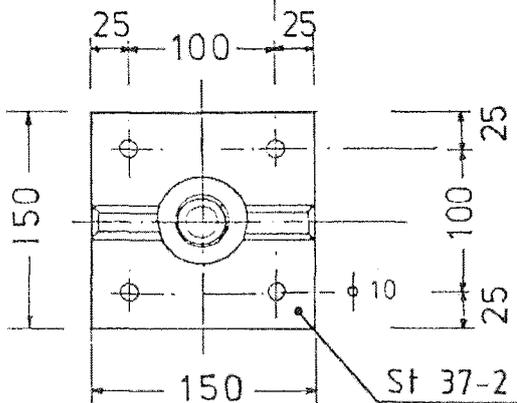
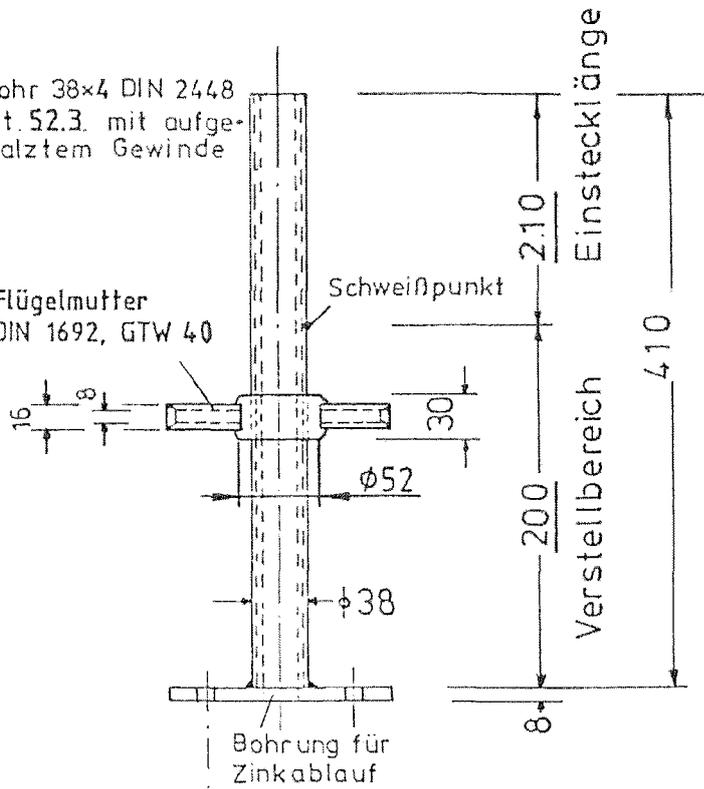
GEKU

Leiter-Belagrahmen
zum GEKU-Leichtbaugerüst
hierzu gehört Seite Z3

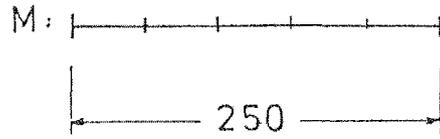
Fußspindel

Rohr 38x4 DIN 2448
St. 52.3. mit aufgewalztem Gewinde

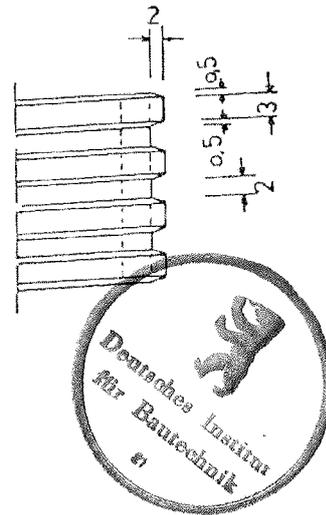
Flügelmutter
DIN 1692, GTW 40



alle Schweißnähte $a = 3\text{mm}$



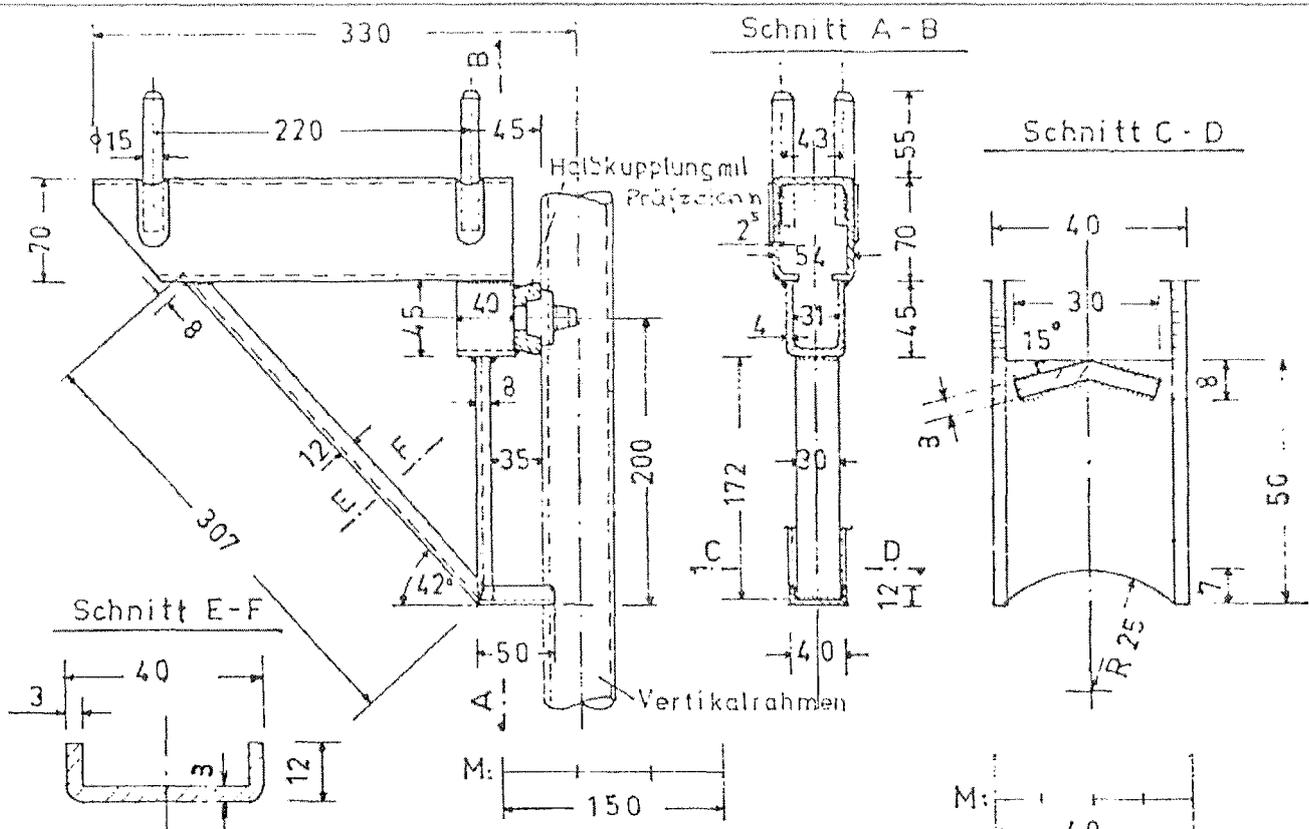
Gewinde Tr. 38x6



Fußspindel zum
GEKU Leichtbaugerüst

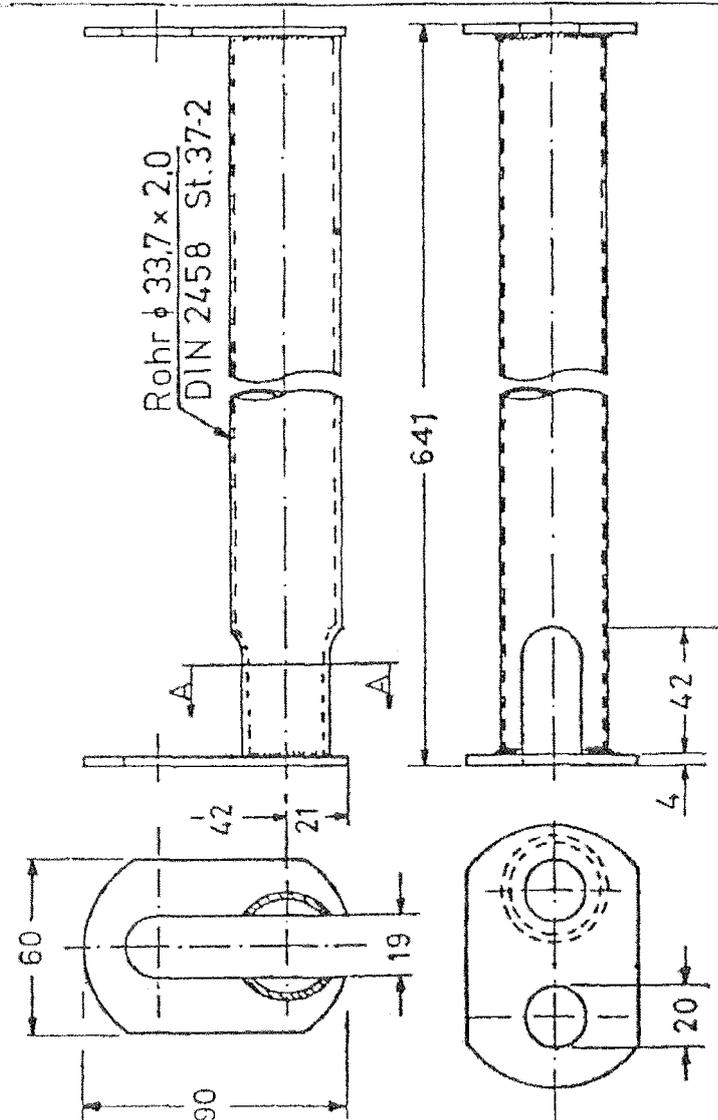
Anlage A, Seite 25 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

GEKU

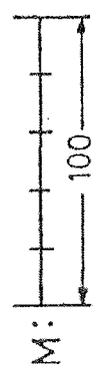


Alle Schweißnähte
 D 2,0mm

Verbreiterungskonsole



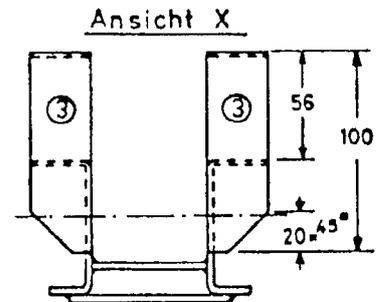
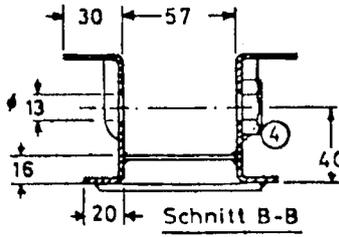
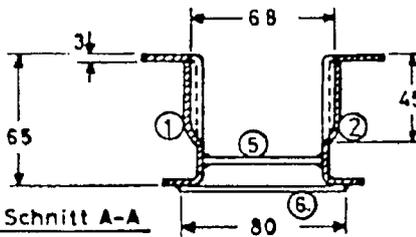
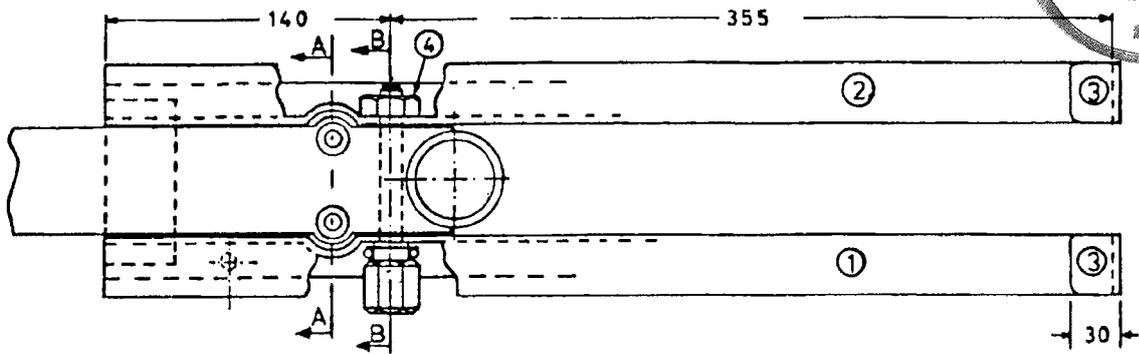
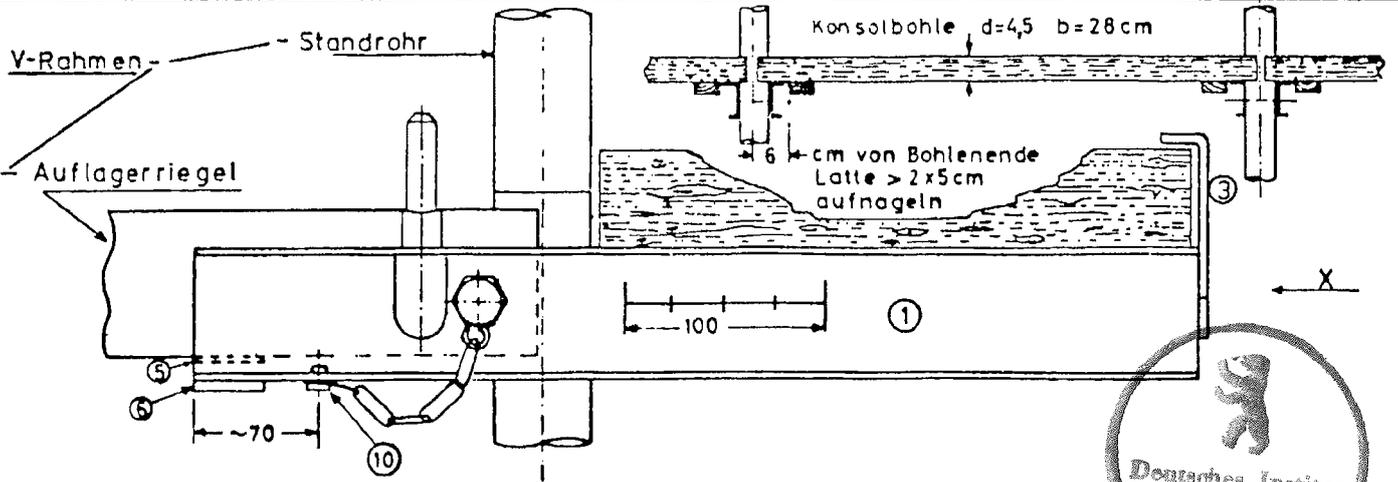
Geländerholm quer



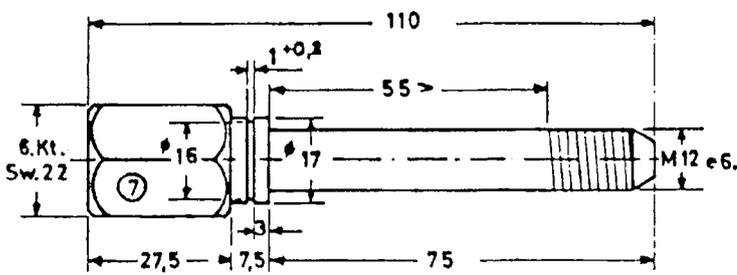
zum GEKU Leichtbaugerüst

Anlage A, Seite 26 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-9.2
 vom 12. April 2010
 Deutsches Institut für Bautechnik

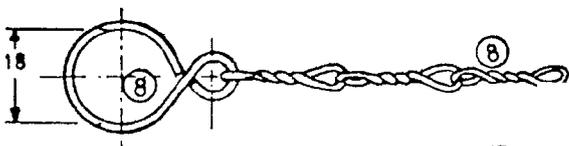
GEKU



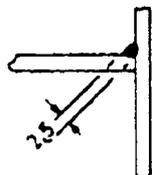
Nur zur Weiterverwendung
- wird nicht mehr hergestellt



1	Profil R.	3mm.	St.37-2
2	" Links	"	"
3	Anschlagbleche	123·30·3	"
4	Anschweißmutter M12	Din 934	"
5	Gegendruckplatte	35·5·57	St. 37-2
6	"	35·5·80	"
7	Spannschraube	M12	9 S.20K
8	Kette W 150 - 7 Glieder mit 1 x SKT 2, im kleinen Kettenauge montiert, verzinkt.		
9	o. Zeichng. A-Sicherungsring Din.471 φ17		
10	Fero Blindniet φ 4 · 8		Al.mg.5



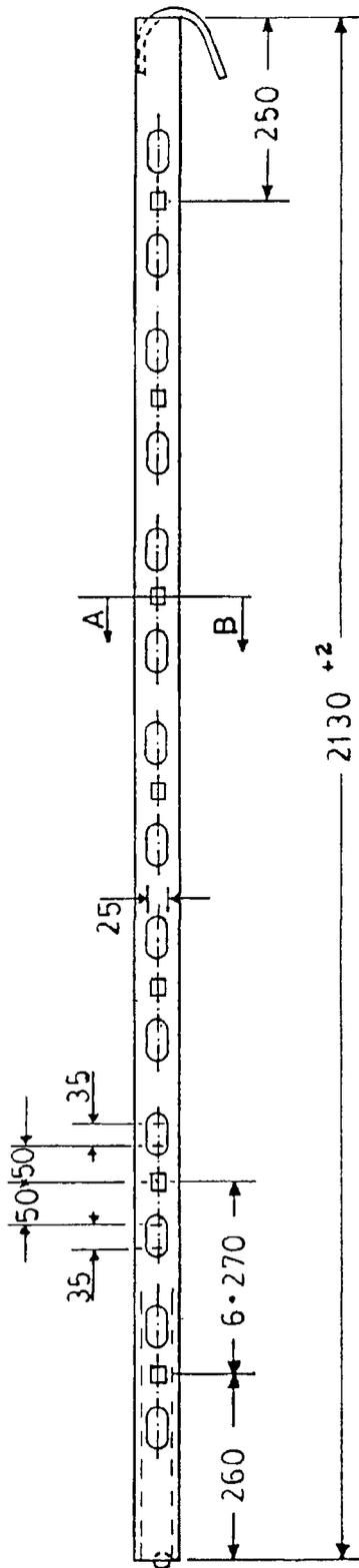
Schweißnähte



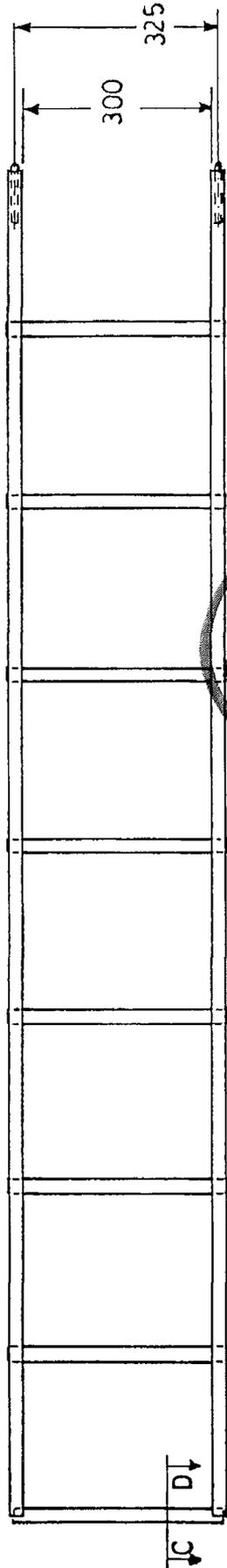
Anlage A, Seite 27 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

Konsolarm „300“
Konsolbohle

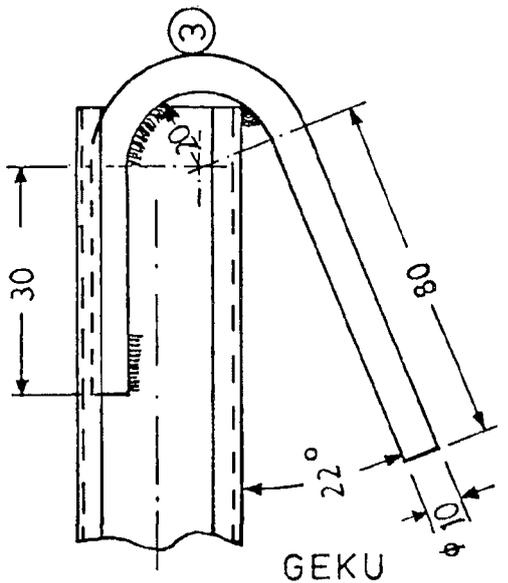
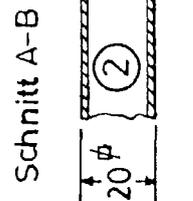
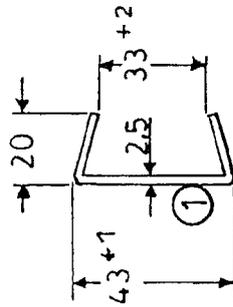
GEKU



Anlage A, Seite 28 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

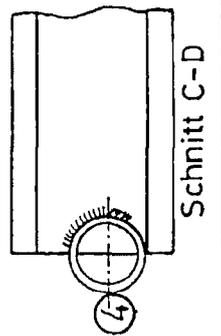


Deutsches Institut
für Bautechnik



Einsteckleiter für
Leiterbelagrahmen

Teil St.	Bezeichnung	
1	Profile 2130 lg	St37-2
2	Sprossen 20φ 340	"
3	Einhängehaken 10φ 180	St.37
4	Rohr 20φ 2,5 · 335	"



Anlage B – Regelausführung

B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeitsgerüst mit einer flächenbezogenen Nennlast von $2,0 \text{ kN/m}^2$, sowie unter Berücksichtigung der Regelungen nach Abschnitt B.2 als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen oder Planen ist in der Regelausführung nicht nachgewiesen.

Die flächenbezogene Nennlast darf für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage je Gerüstfeld auftreten.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindel- auszugslänge, über Geländeoberfläche liegen.

Zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen $\leq 20^\circ$ die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z.B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1a, sowie an Bauwerken mit innenliegenden Ecken entsprechend Bild 1b zu verbinden.

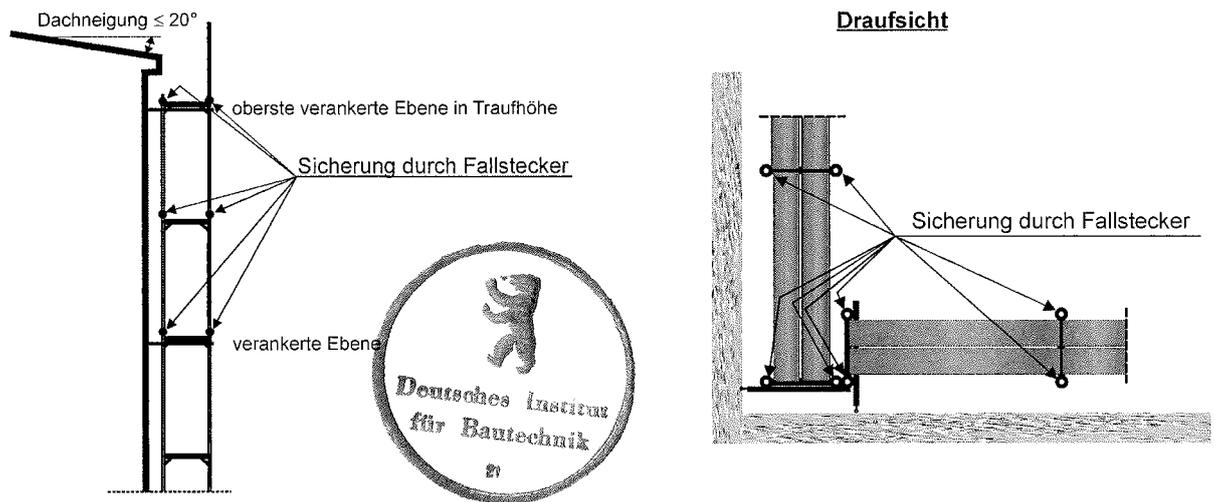


Bild 1a: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebenden Windkräften

Bild 1b: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebenden Windkräften an Bauwerken mit innenliegenden Ecken

B.2 Fanggerüst

Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung mit Alu-Sperrholz-Belagtafeln nach Anlage A, Seiten 5, 6, 14 und 15 als Fanggerüst mit einer Absturzhöhe bis 2,0 m nachgewiesen.

B.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind der Tabelle B.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen in den unten genannten Ausnahmen auch Stahlrohre $\varnothing 48,3 \cdot 3,2$ und Kupplungen nach DIN EN 12811:2004-03 verwendet werden:

- Anschluss der Gerüsthalter an die Ständer (Kupplungen),
- Eckausbildung (Rohre und Kupplungen).

B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durchgehend Beläge einzubauen, und zwar in jedem Gerüstfeld jeweils

- eine Vollholz-Belagtafel $b = 0,6 \text{ m}$ oder
- eine Alu-Sperrholz-Belagtafel $b = 0,6 \text{ m}$ oder
- ein Alu-Horizontalrahmen $b = 0,6 \text{ m}$.

Die Beläge sind gemäß Abschnitt 4.3.3 der Besonderen Bestimmungen gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Im Leitergangsfeld ist anstelle der Belagtafeln oder Horizontalrahmen ein Alu-Sperrholz-Durchstiegsrahmen oder ein Leiter-Belagrahmen einzusetzen (vgl. Abschnitt B.7).

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikaldiagonalen, die durchlaufend oder turmartig eingesetzt werden dürfen, zu verwenden, wobei einer Diagonalen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden dürfen.

In Höhe der Fußplatten, bei Gerüstspindeln oberhalb der Stellmutter, sind in den Gerüstfeldern, wo eine Diagonale anschließt, auch Längsriegel einzubauen; für den Anschluss der Diagonalen und Längsriegel sind Fußquerriegel einzusetzen.

B.5 Verankerung

Bei Verwendung eines Gerüsts ohne Verbreiterungskonsolen - die Verwendung der Konsolarme 300 ist jedoch möglich - ist bei Gerüstfeldlängen $\ell \leq 2,5$ m jeder Vertikalrahmenzug in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. In Höhe der obersten Gerüstlage ist jeder Vertikalrahmenzug zu verankern; die Verankerung in der obersten Gerüstlage darf entfallen, wenn der Vertikalrahmenzug in der darunterliegenden Gerüstlage verankert ist (vgl. Anlage B, Seite 5). Bei Gerüstfeldlängen $\ell = 3,16$ m ist jeder Vertikalrahmenzug in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In Höhe der obersten Gerüstlage ist jeder Vertikalrahmenzug zu verankern (vgl. Anlage B, Seite 7).

Bei Verwendung eines Gerüsts mit Verbreiterungskonsolen ist jeder Vertikalrahmenzug in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In Höhe der obersten Gerüstlage ist jeder Vertikalrahmenzug zu verankern (vgl. Anlage B, Seite 6).

Die Verankerungen sind mit Gerüsthältern nach Anlage A, Seite 11 auszuführen. Die Gerüsthälter sind entweder am inneren und äußeren Vertikalrahmenstiel mit Normkupplungen zu befestigen oder nur am inneren Vertikalrahmenstiel, wenn mindestens jede zweite Verankerung einer Verankerungsebene zusätzlich mit einem Gerüsthälter, der schräg unter 45° anzuordnen ist, verankert wird. (vgl. Anlage B, Seite 7)

Die Gerüsthälter sind in unmittelbarer Nähe der von Vertikalrahmen und Belägen gebildeten Knotenpunkte anzubringen. Der Abstand zwischen der Achse des Innenständers und dem Haken am Ende des Gerüsthalters darf bei Verwendung von Innenkonsolen nicht größer als 60 cm sein.

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in Anlage B, Seite 7 angegebenen Bemessungswerte unter 1,0-fachen Einwirkungen ($\alpha_F = 1,0$) ausgelegt sein.

Die für geschlossene Fassaden in Klammern angegebenen Kräfte gelten nur, wenn

- in der obersten Gerüstlage jeder Ständerzug oder
- in der obersten Gerüstlage jeder zweite Ständerzug und der jeweils dazwischenliegende in der Gerüstlage darunter

verankert ist. Andernfalls sind die Werte für offene Fassaden zu Grunde zu legen. Als geschlossen gelten noch Fassaden mit Öffnungen, deren Fläche nicht mehr als 20 % der Ansichtsfläche beträgt und die verteilt angeordnet sind.

B.6 Eckausbildung

Die Eckausbildung ist nach Anlage B, Seite 5 auszuführen.

B.7 Leitergang

Für den inneren Leitergang sind Alu-Sperrholz-Durchstiegsrahmen mit eingebauter Leiter oder Leiter-Belagrahmen mit Einsteckleiter zu verwenden. Die Einsteckleiter ist in den Endquerriegel der Leiter-Belagrahmen einzuhängen.

B.8 Konsolen

Die Verbreiterungskonsolen und der Konsolarm 300 dürfen nur in Höhe der Gerüstlagen auf der Innenseite eines Gerüsts verwendet werden.

Die Verbreiterungskonsolen sind mit der angeschweißten Halbkupplung unmittelbar unter dem oberen Querriegel des Vertikalrahmens an das Ständerrohr anzuschließen. Als Konsolbelag sind die dafür vorgesehenen Belagtafeln zu verwenden.

Der Konsolarm 300 ist mit der dazugehörigen Spannschraube an den oberen Querriegel des Vertikalrahmens anzuschließen. Als Konsolbelag sind die dafür vorgesehenen Konsolbohlen 28 x 4,5 cm mit Querlatten zu verwenden.

B.9 Schutzdachkonsole

Die Schutzdachkonsole darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in einer Gerüstlage für ein Schutzdach verwendet werden. Dabei sind Beläge, Bordwand- und die Belagsicherungen entsprechend Anlage A, Seite 19 einzubauen.

Das Schutzdach ist durch einen Geländerholm an der äußeren Ständerreihe von der Arbeitsfläche zu trennen.

B.10 Durchgangsrahmen

Alle Durchgangsrahmen sind in Höhe des Querträger-Obergurts zu verankern und in der äußeren und inneren Ebene parallel zur Fassade paarweise durch einen oberen und unteren Längsriegel, für den Geländerholme zu verwenden sind, sowie durch eine Diagonale zu verbinden. Die Gerüstlage in



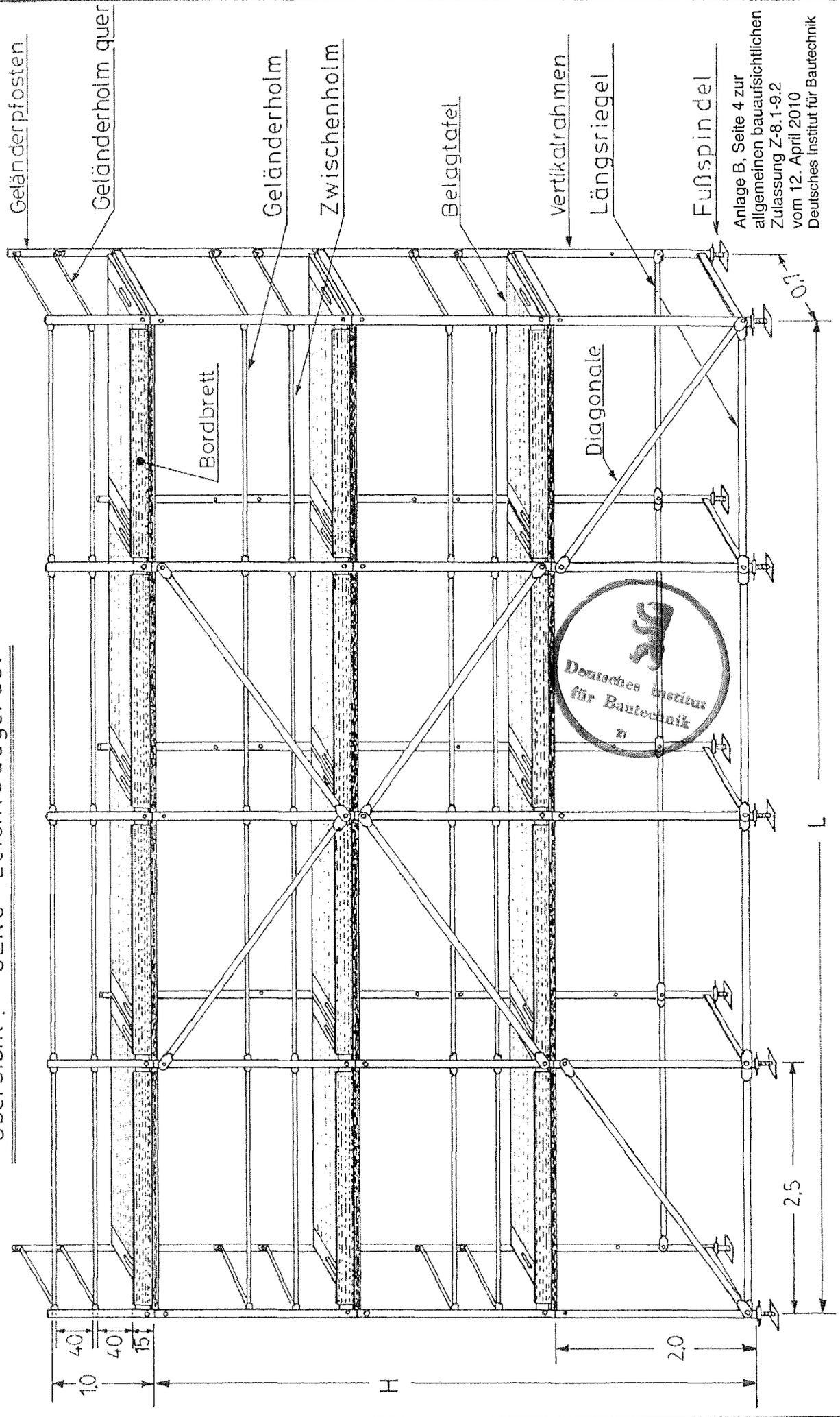
Höhe des Querträger-Obergurts ist in voller Breite des Durchgangsrahmens auszulegen, darf jedoch nur im Bereich des aufgesetzten Vertikalrahmens genutzt werden; der nicht nutzbare Bereich ist mindestens durch einen Geländerholm abzugrenzen, die Belagtafeln in diesem Bereich sind durch Geländerpfosten in der äußeren Ebene gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern (vgl. Anlage B, Seiten 9 und 10).

Tabelle B.1: Bauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vertikalrahmen	1 und 2
Vollholz-Belagtafel	4
Alu-Sperrholz-Belagtafel	5 und 6
Gerüstspindel (Fußspindel)	7 und 25
Geländerholme, Diagonalen	8, 9 und 26
Geländerpfosten	9
Bordbretter	10
Gerüsthälter (GH)	11
Verbreiterungskonsole 220 mit Anschluss für Geländerpfosten	12
Verbreiterungskonsole 220 ohne Anschluss für Geländerpfosten	26
Vollholz-Konsolbohle für Verbreiterungskonsole 220	12
Verbreiterungskonsole 270	13
Alu-Sperrholz-Belagtafel für Verbreiterungskonsole 270	14 und 15
Alu-Sperrholz-Durchstiegsrahmen mit eingebauter Leiter	16
Durchgangsrahmen	17
Abdeckblech für Durchgangsrahmen	18
Schutzdachkonsole außen und innen, Belagsicherung und Bordwandsicherung für Schutzdach	19
Schutzgitterrahmen und Geländerpfosten 2,0 m	20
Leiter-Belagrahmen	22
Alu-Horizontalrahmen	24
Konsolarm 300, Konsolbohle	27
Einsteckleiter	28

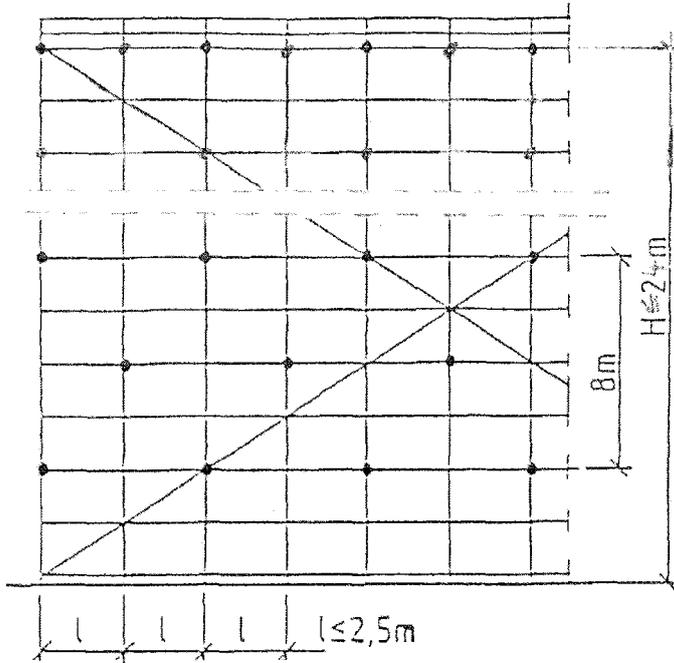


Übersicht : GEKU - Leichtbaugerüst



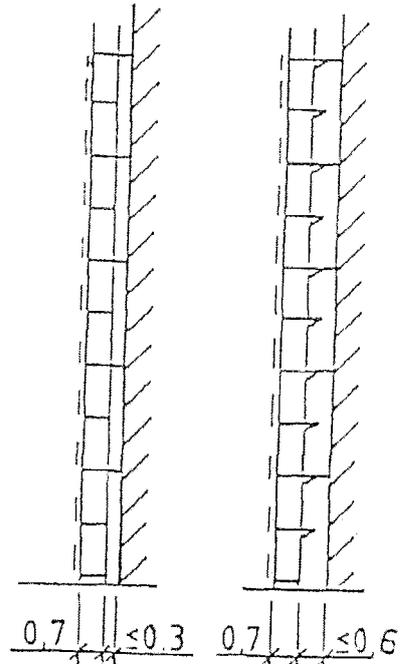
Anlage B, Seite 4 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

Diagonalenführung über max. 5 Felder



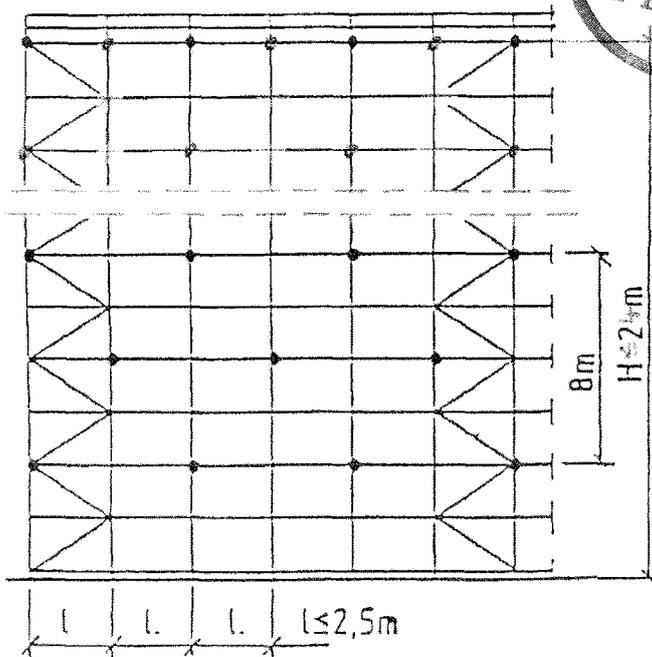
Querschnitt

ohne Konsole nur mit Konsolarm „300“



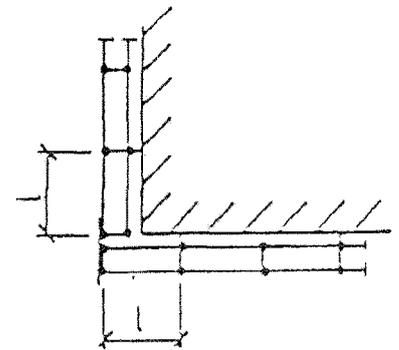
Maß be-
zogen auf
Innenkante
Belag

Turmartige Diagonalen- führung alle 5 Felder



Anlage B, Seite 5 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

Eckausbildung



Verankerungskräfte
siehe Anlage B, Seite 7

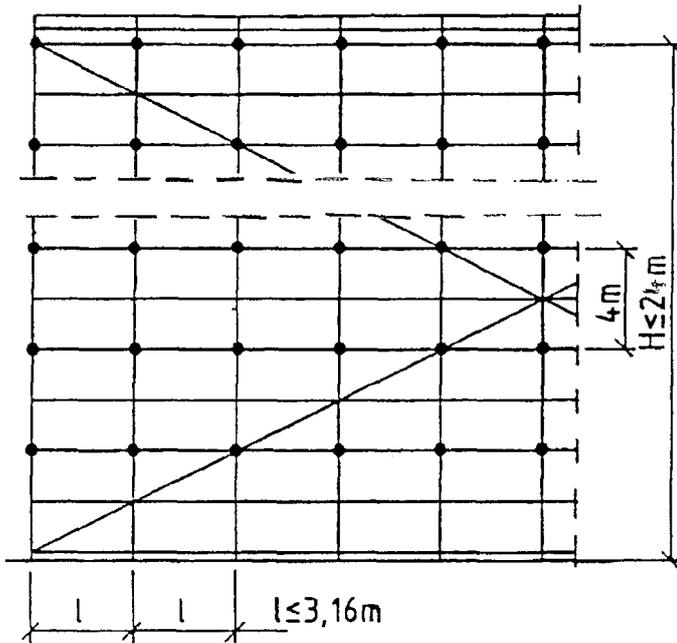


GEKU-Verschalungsgeräte
K. Gester KG
5620 Velbert 15

GEKU-Leichtbaugerüst

Diagonalenführung u. Veran-
kerung bei Feldlänge $l \leq 2,5m$

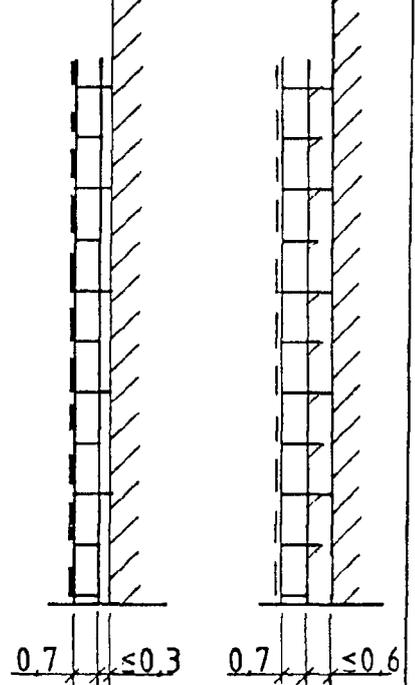
Diagonalenführung über max. 5 Felder



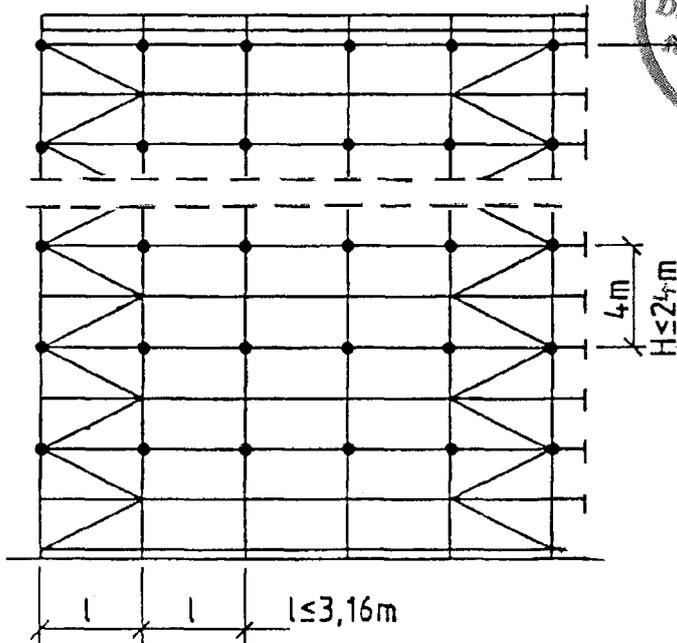
Querschnitt

ohne Konsolen

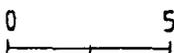
mit Konsolen



Turmartige Diagonalenführung alle 5 Felder



Verankerungskräfte
siehe Anlage B, Seite 7



Anlage B, Seite 6 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

GEKU-Verschallungsgeräte
K. Gester KG
5620 Velbert 15

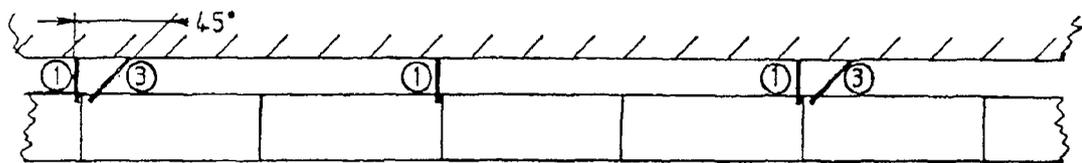
GEKU-Leichtbaugerüst

Diagonalenführung u. Verankerung bei Feldlänge $\leq 3,16m$

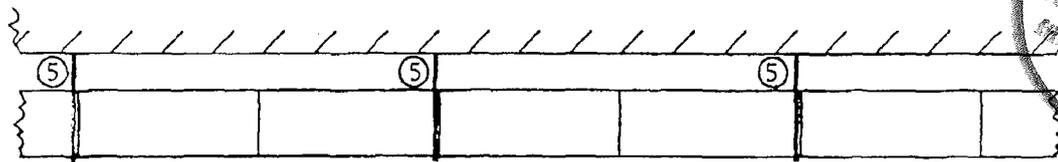
Gerüstfeldlänge	Verankerungsraster	Verankerungskräfte in KN				
		P_{\perp}	P_{\perp}	P_{\parallel}	P_{\perp}	P_{\parallel}
$\leq 2,5$ m	8 m versetzt; s. Anlage B, S. 5	① 5,0 (3,6) ¹	3,6	③ 3,6	5,0 (2,5) ¹	⑤ 1,8
$\leq 3,16$ m	4 m; s. Anlage B, S. 6	② 3,0 (1,8) ¹	1,8	④ 1,8	3,0 (1,5) ¹	⑥ 0,9

1 (...) = Werte vor geschlossener Fassade

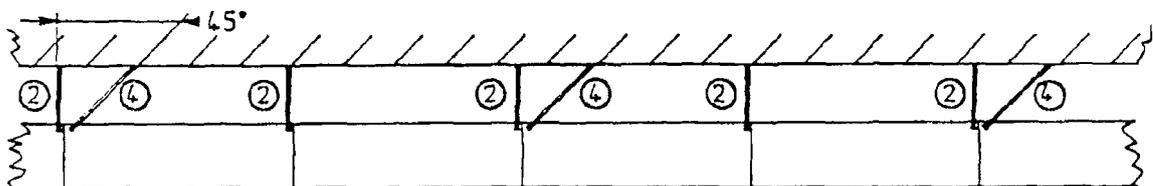
G.h. = Gerüsthalter, siehe Anlage A, Seite 11



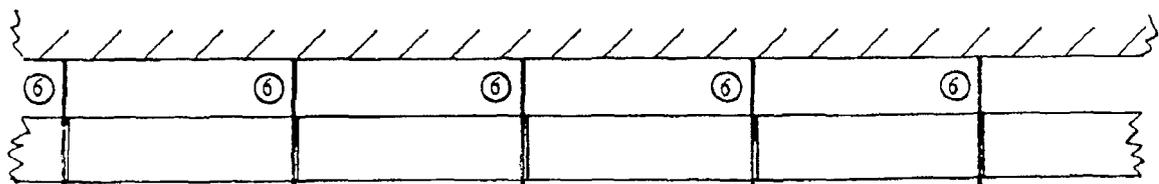
$\leq 2,5$ m Gerüst ohne Verbreiterungskonsolen (mit Konsolarm '300' möglich), Befestigung des G.h. am inneren Ständer



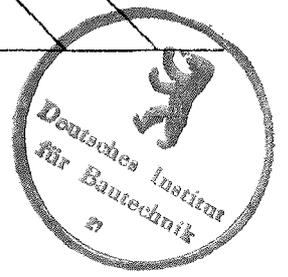
$\leq 2,5$ m Gerüst ohne Verbreiterungskonsolen (mit Konsolarm '300' möglich), Befestigung des G.h. an beiden Ständern



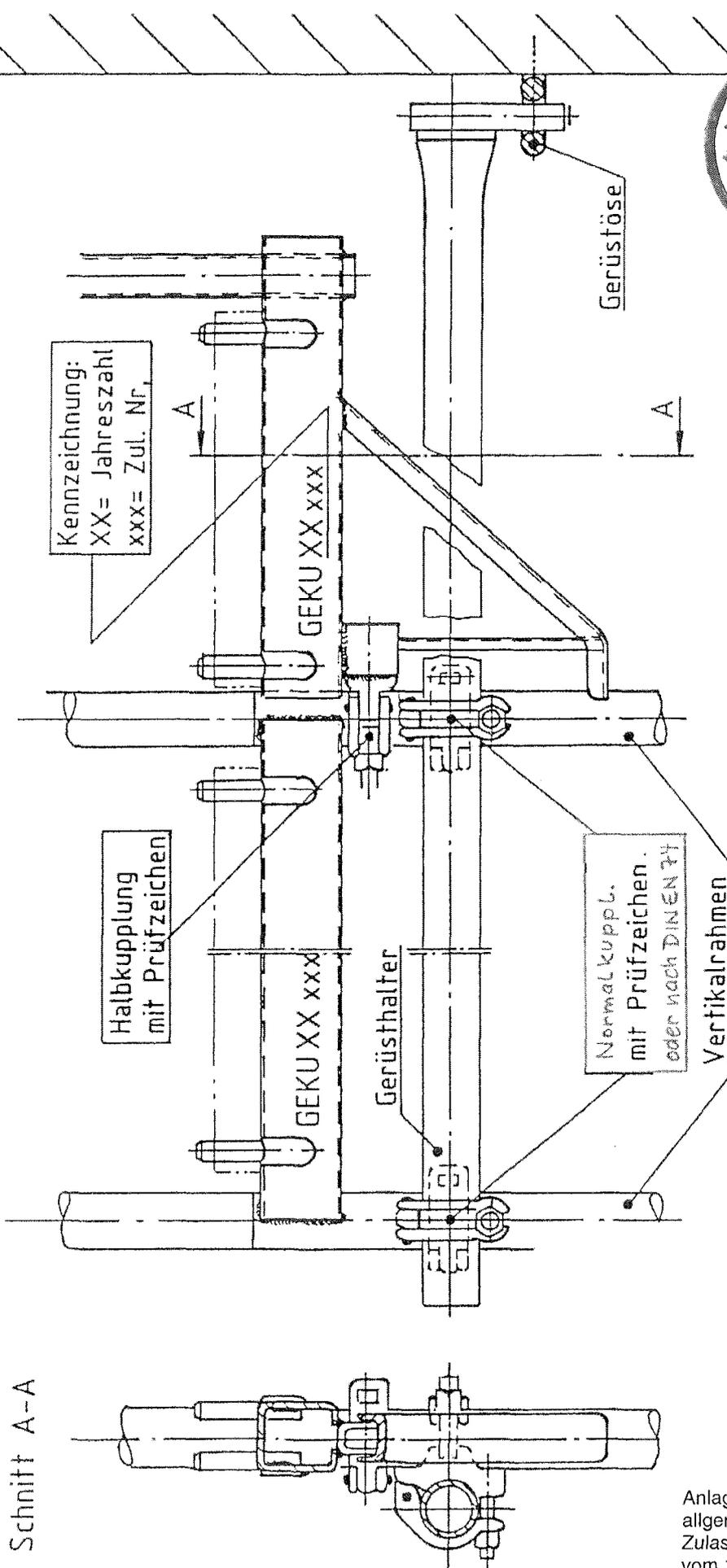
$\leq 3,16$ m Gerüst mit oder ohne Verbreiterungskonsolen Befestigung des G.h. am inneren Ständer



$\leq 3,16$ m Gerüst mit oder ohne Verbreiterungskonsolen Befestigung der GH an beiden Ständern



Verbreiterungskonsolen in Verbindung mit Gerüsthalter



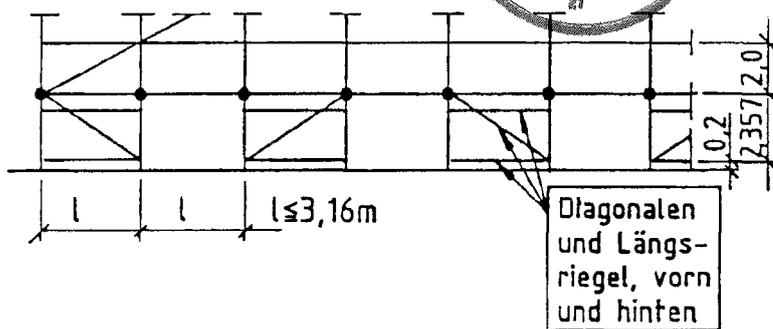
Kennzeichnung:
XX = Jahreszahl
xxx = Zul. Nr.

Halbkupplung
mit Prüfzeichen

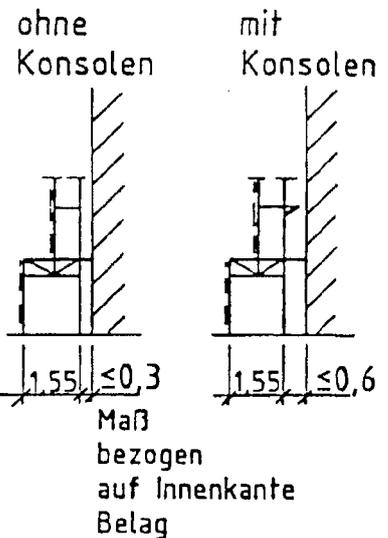
Normalkuppl.
mit Prüfzeichen
oder nach DIN EN 74

Schnitt A-A

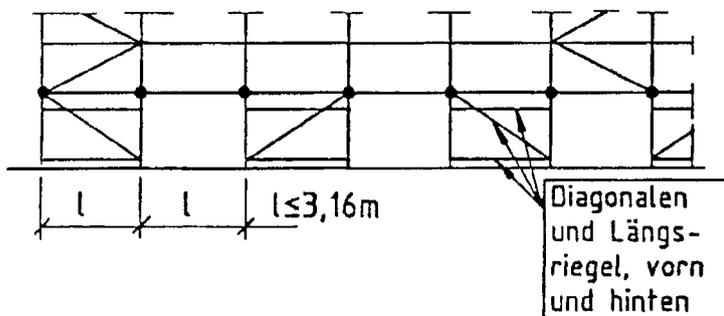
Diagonalenführung über max. 5 Felder



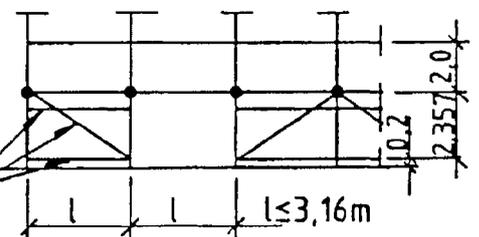
Querschnitt



Turmartige Diagonalenführung alle 5 Felder



Bei gerader Anzahl der Felder

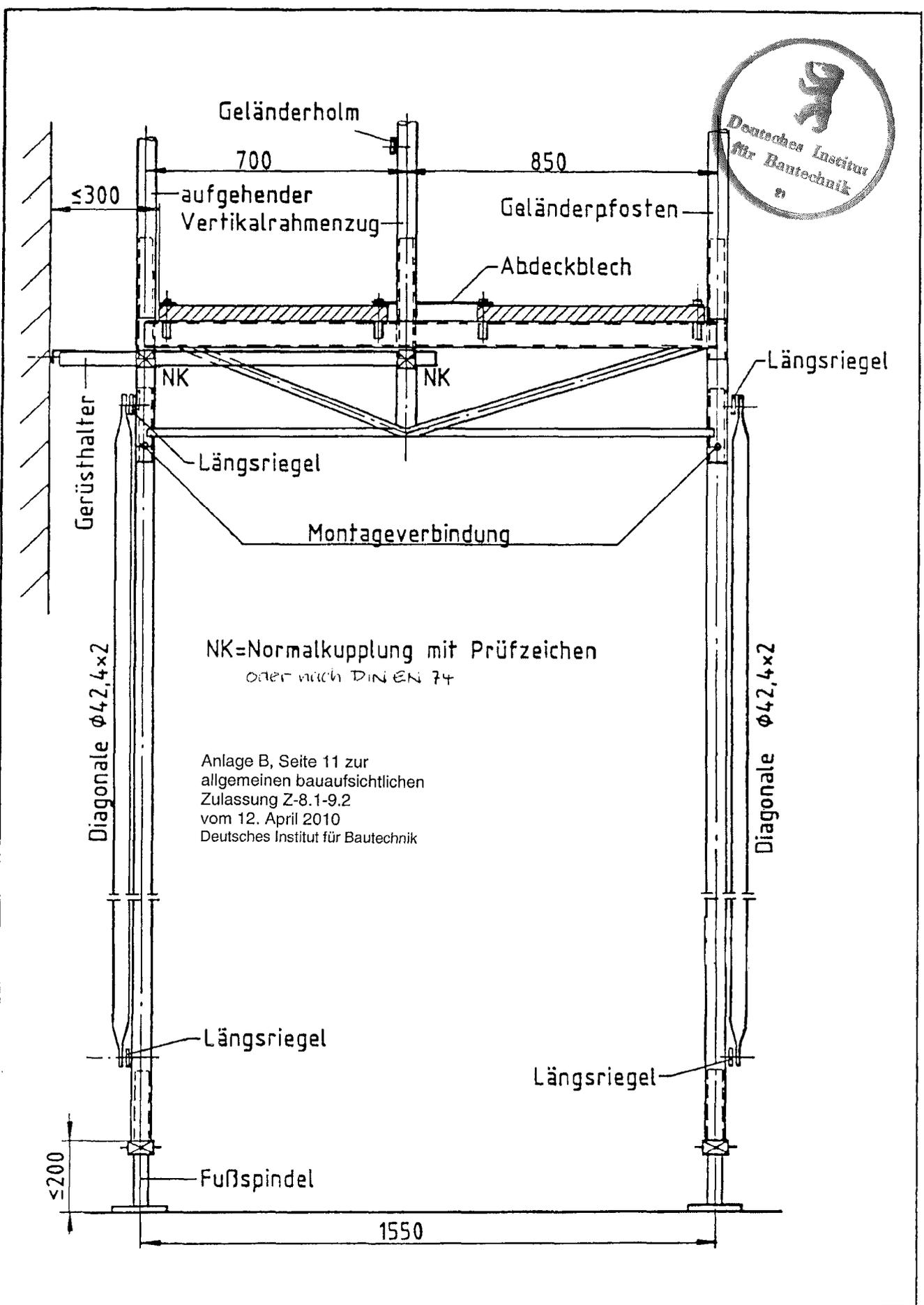


Verankerungskräfte siehe
 Anlage B, Seite 7

GEKU-Verschaltungsgeräte
 K. Gester KG
 5620 Velbert 15

GEKU-Leichtbaugerüst

Diagonalenführung und Verankerung bei Anordnung von Durchgangsrahmen



NK=Normalkupplung mit Prüfzeichen
oder nach DIN EN 74

Anlage B, Seite 11 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-9.2
vom 12. April 2010
Deutsches Institut für Bautechnik

GEKU-Verschallungsgeräte K. Gester KG 5620 Velbert 15	GEKU-Leichtbaugerüst
	Detail: Durchgangsrahmen